TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V. BREMEN

VEREINSNACHRICHTEN

2023

TENNISSCHULE

TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V. BREMEN

EINZELTRAINING

Für Anfänger, Fortgeschrittene und Leistungsspieler

Individuell auf den Spielerwunsch ausgerichtet
Grundschläge und spezifisches Techniktraining

40 Minuten 30€
60 Minuten 45€

GRUPPENTRAINING

Für Mannschaften und Spieler, die gerne mit anderen trainieren

Orientierung an der Gruppe
Taktik und Training konkreter Spielsituationen

40 Minuten 37€
60 Minuten 54€

KINDER- UND JUGENDTRAINING

Individuelles Einzeltraining

Angepasst an Alter und Spielvermögen
Spielerisches Techniktraining und immer mit Spaß

40 Minuten 22€
60 Minuten 33€

Im Sommer erhebt der TV Rot-Weiß eine zusätzliche Platzmiete von 3€ pro Trainingsstunde.

CARDIO - FITNESS - TRAINING

Im Sommer freitagabends um 19.30 Uhr
kostenfrei und ohne Voranmeldung

Im Winter jeden 2. Samstag (Genauer Beginn wird bekannt gegeben)
Mit Voranmeldung, Trainingsgebühr wird durch Anzahl Teilnehmende geteilt.

www.tennis-rotweiss.de

Tennisschule Zoltán Ilin

0421 49 89 217
zoltan_ilin@yahoo.de

Clausthaler Straße 12
28205 Bremen

Inhaltsverzeichnis

04 Vorwort Vorsitzender
05 Jubiläen & Trauer
06 Mannschaftsberichte
48 Willi-Sander-Statistik
56 Sport
70 Vereinsleben
96 Abschied
98 Nachruf
100 Aus dem Archiv
106 Vereinsstruktur
108 Mannschaftsinfo Sommer 2023
109 Termine
110 Wir über uns

Wir danken unseren Inserenten und bitten um Berücksichtigung beim Einkauf.

INSERENTEN:

G. Ernst Tölke Klempnerei	8
Casa della Musica	29
RB Sportgeräte	47
Dello Autohaus	55
Golf-Ski-Tennis Treff	69
Ergo Versicherung	73

Tennisschule Zoltán Ilin	2
Rot-Weiß im World Wide Web & Newsletter-Abo	89
BOOKANDPLAY	93

IMPRESSUM

Herausgeber: TV Rot-Weiß Bremen

Redaktion: Eva Zahn

Art Direktion: Esther Bieback

Bildnachweis: freepik.com

Vorwort Vorsitzender

Liebe Mitglieder,

ein milder Winter liegt hinter dem Verein. Man bekam schon vor einigen Wochen die Fantasie, augenblicklich auf der roten Asche spielen zu können.

Wir freuen uns auf die kommende Saison.

Endlich wieder regelmäßig draußen Sport treiben, endlich wieder gemütlich auf der Terrasse sitzen, endlich wieder die Anlage betreten und viele Leuten gleichzeitig begrüßen. Freitags wird es wieder wuselig auf dem Multifunktionsplatz, wenn die Kleinsten des Vereins erste Schlagübungen mit den Trainern unternehmen. Freitagabends erschallt die vertraute Cardio-Musik von Zoltán über die Plätze und 20 Mitglieder schwitzen gemeinsam zum Ausklang der Arbeitswoche. An den Vormittagen innerhalb der Woche treffen sich die Urgesteine des Vereins zum Doppel spielen. Auf jedem Platz sind dann 200-300 Jahre Vereinszugehörigkeit versammelt. Und diese Erfahrung merkt man auch. Gerade ab Mai kommen immer wieder unvertraute Gesichter auf die Anlage, wirken vielleicht etwas verunsichert, schauen links und rechts. Das sind die Neumitglieder auf der Suche nach ihrer Trainingsgruppe. Plötzlich rücken Wetter-Apps wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Bei durchwachsener Wettervorhersage für den frühen Abend, wird tagsüber viertelstündlich überprüft, ob die Regenwolke an der Pauliner Marsch vorbeizieht. Auch hört man auf einmal wieder die ärgerlichen Ausrufe von vielen bekannten und unbekannten Namen: „Markus“ oder „Steffen“! Das sind die Spieler, die sich gerade ärgern, weil sie den vermeintlich leichten Schlag ins Aus gesetzt haben. Sogar darauf freuen wir uns!

Denn das heißt, es ist Sommer bei Rot-Weiß!

Der gesamte Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommer auf unserer Anlage.

Nicos Schlüter

Jubiläen & Trauer

25 Jahre im Verein

Lutz Drosdowsky
Gabriela Eichler
Gernot Fleddermann
Michel Gabert
Jörg Häckell
Peter von Häfen
Lüder Kastens
Ute Kastens
Anja List
Bernd Mählmann
Jürgen Mücher
Bettina Pilster
Brigitte Schöning

60 Jahre im Verein

Jürgen Förster
Brigitte Gröteke

Willi-Sander-Punkte

Silber-Nadel: Tanja Hüllhorst, Rolf Borngräber, Markus Brachmann & Lennart Jung

Im letzten Jahr mussten wir von einem
verstorbenen Vereinsmitglied Abschied nehmen

Jochen Kanigowski † 23. Mai 2022

Junioren C

Als Tom und Zoltán uns fragten: „Wollt ihr diesen Sommer an Punktspielen teilnehmen?“ wussten wir noch gar nicht so genau, was uns erwartet. Sofort zugesagt haben wir trotzdem! Dann erst haben wir uns darüber informiert, was Punktspiele eigentlich sind. Regeln? Kannten wir nicht so genau. Punkte zählen? Saß auch noch nicht so richtig, zumindest bei uns Jüngeren nicht. Trotzdem wurde es ein super Tennissommer.

Wir haben uns ganz oft nachmittags zum Training getroffen, je nachdem, wer Lust und Zeit hatte. So hatten wir genug Gelegenheit, uns im Einzel und im Doppel zu üben und uns kennenzulernen.

Die Punktespiele waren sehr aufregend. An vier Spieltagen haben wir genau 24 Einzel- und Doppelmatches gespielt. In Weyhe-Lahausen (auswärts), zu Hause gegen Lohne, auswärts gegen Wildeshausen und wieder zu Hause gegen Hude. So manch Aufschlag ging in die Hose, hinter so manchem Ball gab es einen Hechtsprung, manches Match zog sich bis zum Tiebreak – geendet hat das Ganze zwar nicht mit zerschlagenen Schlägern wie bei den Profis, aber oft mit einem Sturz oder einem wütenden Luftschlag. Die ersten Siege stellten sich erst am dritten Spieltag gegen Wildeshausen ein: Es wurden ein Einzelsieg und ein Doppelsieg! Ein tolles Ergebnis, denn für einige von uns waren es die allerersten Punktspiele!

Mindestens genauso doll wie auf die Spiele haben wir uns natürlich auf die Verpflegung gefreut. In Wildeshausen beispielsweise gab es ein Riesenbüffet mit Kuchen, Muffins, Gummibärchen, Kaffee für die Eltern und hinterher leckere Pizza. Wir haben unsere Gäste auch immer mit Currywurst und Pommes im Vereinsbistro und Leckereien vorab verwöhnt. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer!

Die C-Junioren der Sommersaison 2022 waren: Anton, Hugo, Jorit, Leonardo, Lias, Luka, Max, Nilo und Yunus.

TV Lohne
Joh. Fahling

Juniorinnen B

V.l.: Leticia, Winni, Chloe und Klara

G. Ernst Tölke
KLEMPNEREI
SANITÄR · HEIZUNG

Quintschlag 27
28207 Bremen
Telefon (0421) 453728
Telefax (0421) 414542
toelke-bremen@t-online.de
www.toelke-bremen.de

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2023
TENNISVEREIN ROT-WEISS

16. September

ANMELDUNG

Bei Tom und Zoltán
Schwarzes Brett

Meldet Euch an!

Ansprechpartner

Zoltán, Tom und Jan

TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V.

1. Damen

Nach unserem Aufstieg im vergangenen Jahr sind wir super in die Saison gestartet. Auf ein hart erkämpftes Unentschieden gegen Stelle folgten zwei Siege. Leider blieb das Glück in den Match-Tiebreaks aus, sodass wir uns in Barrien und Thedinghausen knapp geschlagen geben mussten.

Wir freuen uns auf die Rückkehr von Katharina und begrüßen unsere Jugend-Spielerin Leni, sowie Wiebke und Pauli in unserer Damen-Mannschaft. Wir wünschen Amelie viel Erfolg in ihrer neuen Mannschaft.

Auch abseits des Platzes gab es wieder viel zu erleben.

Wir freuen uns schon auf eine erfolgreiche Saison 2023!

Silja, Michelle, Tanja, Amelie, Katrin, Miriam, Martina, Viola, Sandra und Katharina

V.l.: Viola, Amelie, Miriam, Katrin und Silja

1. Damen 30

Gefühlt bestimmte jeder Bericht der 1. Damen 30 der letzten Jahre den andauernden Personalmangel unserer Mannschaft. Leider mussten wir aufgrund dessen letzten Sommer dann auch unsere 6er-Mannschaft aus der Nordliga abmelden, da wir einfach nicht genügend Spielerinnen zusammenbekommen haben. Die Meldung der Nordliga bzw. in diesem Fall die Abmeldung muss immer deutlich vor der Meldung auf Verbandsebene erfolgen. Daher haben nach dieser Entscheidung einige Spielerinnen bei anderen Vereinen zugesagt, um im Sommer 2022 dort spielen zu können. Kurz vor Meldeschluss auf Verbandsebene wurde dann jedoch noch bei Rot-Weiß eine Mannschaft in Form einer Spielgemeinschaft mit Spielerinnen anderer Vereine in der Landesliga gemeldet, da ab dieser Liga als 4er-Mannschaft gespielt wird. Bei einer 5er-Staffel mit vier Spielen wurde der 3. Platz erreicht.

Im Winter 2022/2023 sind wir dann wieder mit der bisherigen Mannschaft in der Regionalliga angetreten. Wir konnten uns dabei über zwei neue Spielerinnen freuen: Joana und Amelie. Joana spielte bereits in früheren Zeiten in der Damenmannschaft bei Rot-Weiß. Nach ein paar anderen Stationen ist sie nun für die Damen 30 zu uns zurückgekehrt. Amelie ist seit ein paar Jahren in der Damenmannschaft bei Rot-Weiß aktiv und konnte nun aufgrund ihres Alters im Winter erstmals bei den Damen 30 antreten. Wie wichtig beide Spielerinnen für uns sind, zeigte sich im Laufe der Saison, denn sie kamen bei fast jedem Spiel zum Einsatz.

Es war klar, dass das Niveau in der Regionalliga wieder sehr hoch sein wird. Bei einer 6er-Staffel sollte es einen Absteiger geben und die besten Chancen auf einen Sieg sahen wir bei unseren beiden Heimspielen gegen Essen und Hameln, da die beiden Mannschaften erst aus der Nordliga aufgestiegen waren. Leider mussten wir im ersten Heimspiel gegen Essen sehr kurzfristig auf Simona verzichten und konnten gegen die in Bestbesetzung angetretene Mannschaft an diesem Tag nicht viel ausrichten. Lediglich einen Ehrenpunkt erkämpften sich Amelie und Steffi im 2. Doppel.

Auch Havelse im zweiten Spiel trat mit ihren stärksten Spielerinnen an. Ein Einzel und ein Doppel wurden zwar nur im Match-Tiebreak verloren, dennoch war es im Endeffekt ein klares 0:6.

Unser Spiel gegen den zweiten Aufsteiger

Hameln sollte nun zum entscheidenden Spiel werden, denn Hameln hatte bis dahin auch noch keinen Sieg einfahren können. Glücklicherweise konnte an diesem Tag Karen spielen, die in der Halle an Nr. 3 ein absoluter Punktegarant ist. So konnten wir nach den Einzeln mit 3:1 in Führung gehen und mussten nur noch ein Doppel gewinnen. Auch wenn wir mit Karen und Steffi das vermeintlich stärkste Doppel aufgestellt hatten, wurde das Match zu einem absoluten Nervenkrimi. Die Gegnerinnen wehrten sich mit allen Kräften und wir mussten alles dagegenhalten, um letztlich noch im Match-Tiebreak das Doppel und somit das Punktspiel 4:2 für uns entscheiden zu können, da das 2. Doppel klar verloren ging. Großen Dank an dieser Stelle an die zahlreichen Zuschauer, die uns an diesem Tag unterstützten und uns zum Sieg pushten.

Die letzten beiden Spiele gegen den Tabellenersten Düsternbrook (0:6) sowie gegen Victoria Hamburg (1:5), die einen sehr breiten, starken Kader haben, gingen wieder deutlich verloren. Da Hameln aber wie vermutet keinen Sieg mehr einfahren konnte, hat es für uns mit Platz 5 gereicht, die Liga zu halten.
Zusammenfassend muss man sagen, dass die Regionalliga sehr stark ist. Es ist im Winter die höchstmögliche Liga der Altersklasse Damen 30 und somit tummeln sich dort die besten Spielerinnen Norddeutschlands. Mit insgesamt drei längerfristigen Ausfällen (Anne, Lara und Silke) war es alles andere als leicht und wir können froh über den Klassenerhalt sein.

Für den Sommer haben wir nun endgültig keine Mannschaft mehr gemeldet. Für die Meldung in der Landesliga als Spielgemeinschaft gab es zu wenige Zusagen. Beim Verband haben wir erneut eine Anfrage gestellt, bei den Damen 30 auch auf den höheren Ebenen als 4er-Mannschaft spielen zu können, aber hierzu haben wir eine Absage erhalten. Das ist sehr schade, da wir die Personalproblematik bei vielen Vereinen mitbekommen und somit zunehmend Mannschaften wegfallen oder diese gezwungen sind, weiter unten zu spielen. Es wäre schön, wenn wir nochmal Verstärkung bekommen würden, damit im nächsten Jahr nicht der Personalmangel wieder das bestimmende Thema bei uns ist.

Stefanie Nagel

2. Damen 30

Trotz anhaltender Pandemie war 2022 endlich wieder alles möglich – und das haben wir in vollem Umfang genutzt um unsere 2. Damen 30 sowohl auf dem Platz als auch neben dem Platz wieder voll durchstarten zu lassen.

Mit unseren Neuzugängen Vicky Engel, Kathrin Herzberg und Theresa Merz und der neuen Doppelspitze in der Mannschaftsführung mit Claudia und Vivien starteten wir am 14. Mai in die neue Saison und mussten uns leider direkt mit einer Niederlage in Brinkum arrangieren. Isa hielt mit ihrem Sieg die Hoffnung aufrecht, noch mit einem Unentschieden nach Hause fahren zu können. Leider mussten Kathrin und Isa im Doppel bei einem Spielstand von 6:4, 3:5 wegen einer Knieverletzung von Kathrin aufgeben, sodass der Spieltag mit einem Endstand von 4:2 aus Brinkumer Sicht endete. Kathrin konnte den Rest der Saison leider auch nur noch als Zuschauerin agieren.

Das zweite Spiel auf heimischen Boden am

22. Mai gegen Scheeßel konnten wir leider auch nicht für uns entscheiden, jedoch hatten wir einen wunderbaren Tag mit einer fast vollzähligen Mannschaft am Seitenrand und dem anschließenden gemeinsamen Essen auf der Terrasse.

Eingespielt ging es dann am 02. Juli zu Hause gegen Thedinghausen weiter. Mit der Unterstützung von Juliane und Birgit aus der Damen 40. konnten wir endlich den lang ersehnten ersten Sieg einfahren. Durch den Sieg des hart umkämpften ersten Doppels von Vicky und Juliane, die den 1. Satz verloren, den zweiten gewonnen und im Match-Tiebreak das Ding mit 10:8 nach Hause geholt haben, konnten wir diesen Spieltag mit einem 4:2-Sieg abschließen.

Am 16. Juli stand der letzte Spieltag gegen die Damen aus Visselhövede an. Dort hieß es nach einem super erkämpften Einzelsieg von Theresa und dem gewonnenen Einzel von Vivien 2:2 und nach dem Doppel dann 3:3. Mit einem gemütlichen Essen bei den sehr netten Gastgeberinnen konnten wir die Saison mit dem Erhalt der Liga abschließen. Für die kommende Saison müssen wir leider – zumindest vorrübergehend – auf unsere beiden Neuzugänge Theresa und Kathrin verzichten, haben dafür aber neue Unterstützung durch Sina und die Rückkehr von Ve- »

Mannschaftsberichte

rena in unser Team. Darüber freuen wir uns mega. Die Mannschaftsführung übernimmt wieder eine Doppelspitze, die sich bewährt hat. Für Vivien übernimmt Verena gemeinsam mit Claudia das Steuer.

Einen weiteren Neuzugang im Nachwuchsbereich begrüßen wir ebenfalls, denn unsere liebe Lisa ist im September Mama geworden. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zur Geburt der kleinen Freja.

Insgesamt liegt eine tolle Saison mit immer gutem Wetter an allen Punktspieltagen und den gewohnten Stammtischen hinter uns. Erfolgreich am Glas und mit Ups and Downs in der Liga, sind wir optimistisch in die Wintersaison gegangen uns freuen riesig auf die kommende Saison in neuer Formation.

V.l.: Theresa, Lisa, Vivien, Claudia, Isabell, Kathrin, Sybille und Eva

1. Damen 40

Rang 2 in 2022: Ein Jahr voller Überraschungen

V. l.: Alex, Imme, Imke, Anja, Birgit, Ulrike, Tanja, Linda, Juliane, Frida (auf dem Foto fehlen Gabi und Jutta)

Auf dem Platz

Sa., 07.05.22, Auswärtsspiel, TC Blau-Weiß Delmenhorst

Imme startet souverän in die Punktspielsaison und gewinnt ihr Einzel und das Doppel mit Juliane. Zum Saisonauftakt heißt es: 2:4.

V.l.: Ulrike, Birgit und Tanja

Sa., 14.05.22, Auswärtsspiel, TSV Heiligenrode
Voilà, bei tollem Wetter holen wir den ersten Sieg! Beide Doppel gewonnen und in den Einzeln siegen Juliane, Imme und Ulrike. Mit einem 5:1 fahren wir entspannt nach Hause.

So., 22.05.22, Heimspiel, TSV Otterndorf
Mit etwas Glück für uns erhalten wir bei dieser Begegnung 2 Punkte. Den einen hart erkämpft im Doppel von Juliane und Birgit und den anderen durch Aufgabe einer Gegnerin.

So., 12.06.22, Heimspiel, SG Findorff
Knapper und enger geht es kaum! Imme gibt über Stunden alles und auch Alex und Tanja haben den Sieg im Doppel auf dem Schläger aber nur Juliane und Ulrike holen Punkte im Einzel und Juliane und Anja siegen im Doppel. Das 3:3 sorgte bei uns und allen Zuschauenden für gute Stimmung.

Mannschaftsberichte

» *So., 26.06.22, Auswärtsspiel, Huder Tennisverein*
Einen sehr glücklichen Sieg holen wir an diesem Tag durch Jutta, die als „Doppel-Joker" kurzfristig einspringt. Mit 4:2 gewinnen wir an diesem Spieltag: Imme und Tanja im Einzel und Doppel und Jutta gewinnt mit Birgit das entscheidende Spiel für den Gesamtsieg.

So., 10.07.22, Heimspiel, TSV Daverden
Das letzte Punktspiel der Saison gegen den Tabellenführer startet günstig für uns: Die Gegnerinnen kommen ohne ihre besten Spielerinnen und so haben wir leichtes Spiel. 4:0 steht es nach den Einzeln von Juliane, Birgit, Tanja und Imme. Der Sieg im Doppel von Juliane und Tanja macht den Gesamtsieg mit 5:1 perfekt und so auch unseren Klassenerhalt. Zu unserer Überraschung beendeten wir die Saison sogar auf Rang 2 der Tabelle. Souveräner kann man die Klasse nicht halten ;)

Es spielten: Imme Ahrens, Gabi Eichler, Birgit Eichmeyer, Tanja Hüllhorst, Ulrike Sonnenberg, Jutta Kramuschke, Imke Kretschmar, Alexandra von Lingen, Anja List, Juliane Schoppe, Linda Steuermann.

Neben dem Platz

Die Gelegenheiten für Überraschungen waren günstig und so haben wir sie intensiv genutzt und sehr genossen

Tanja Hüllhorst

Ulrikes Hochzeit im Juli mit v.l.: Jutta, Imme, Anja, Linda, Ulrike, Mathias, Juliane, Tanja, Imke und Sigrid

Stühle rücken bei Imke im August

Weihnachtsmarkt und -essen im Dezember

2. Damen 40

Nachdem wir letztes Jahr mit unserem neuen Team souverän den Aufstieg aus der Regionsklasse schaffen konnten, waren wir gespannt, was uns in der Regionsliga erwarten würde. Unser Team setzte sich aus den Spielerinnen Elke Schloo, Anne Brokinkel, Birgit Leisten (neue Mannschaftsführerin), Lili Dolores Gomez Perez, Ute Herzberg und Neuzugang Anna Sieveking zusammen.

Am ersten (von fünf) Termin spielten wir gegen den TV Bruchhausen-Vilsen e.V. zu Hause und verloren drei Einzel und ein Doppel. Nur Anne gewann ihr Einzel und Elke und Lili ihr Doppel.
Sehr schade, da wäre mehr drin gewesen.

Doch unser erstes Auswärtsspiel gegen den Bremer Hockey-Club e.V. haben wir mit 1:5 gewonnen.

Unser drittes Match war wieder ein Heimspiel, wir erwarteten das Team vom TV Bierden von 1990 e.V., das wir souverän mit 5:1 gewannen.

Gegen den Borgfelder TC v. 1987 e.V., den späteren Liga-Sieger, bestritten wir unser zweites Auswärtsspiel, das mit 3:3 unentschieden zu Ende ging. Leider verpassten Elke und ich es, unser hartumkämpftes Doppel im Match-Tiebreak für uns zu entscheiden und einen Sieg einzufahren.

Das letzte und drittes Auswärtsspiel gegen den TC Aue-Ahausen-Eversen gewannen wir, trotz zahlloser Attacken von blutsaugenden Bremsen, ebenfalls mit 5:1.

Zwischen 15. Mai und Anfang Juli absolvierten wir alle Spiele ohne Verschiebungen und trafen bei zwei Heim- und drei Auswärtsspielen auf faire Gegnerinnen, sodass wir insgesamt mit der Saison an Platz 2 der Tabelle zufrieden sind und uns schon auf den Sommer 2023 freuen.

Birgit Leisten

V.l.: Elke, Ute, Anne, Birgit und Lili

1. Damen 50 wird Damen 60

Leicht ist uns die Entscheidung nicht gefallen, freiwillig zehn Jahre älter zu werden, zumal wir uns in der Bezirksliga durchaus behaupten konnten:

Das Heimspiel gegen den TSV Weyhe-Lahausen haben wir deutlich gewonnen, und gegen die Mannschaften des TC Blau-Weiß Varrel und des Borgfelder TC erkämpften wir jeweils ein Unentschieden. Gegen die Spitzenmannschaften des TC Blau-Weiß Scheeßel und TC Grün-Weiß Rotenburg hatten wir aber – wie andere Mannschaften auch – kaum Chancen. So erreichten wir schließlich einen guten 4. Platz im Mittelfeld.

Dennoch warf der zunehmende Altersabstand zu den meist deutlich jüngeren Gegnerinnen die Frage nach der Perspektive unserer Mannschaft auf. Nach langen Diskussionen in netten, gemütlichen Runden kamen wir schließlich einhellig zu der Entscheidung, in diesem Sommer in der Altersklasse der Damen 60 zu spielen.

Wir sind gespannt auf die neue Saison.

Bärbel Bentrup

V.l.: Ute, Ursula, Monika, Anne, Uschi, Bärbel, Brigitte, Wibeke und Susanne

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2023
TENNISVEREIN ROT-WEISS

09. und 10. September

ANMELDUNG

steffi@rene-nagel.de

Schwarzes Brett

Meldet Euch an!

Prestige
Preise
Pokale

Ansprechpartner:innen

Steffi, Amelie und Nicos

TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V.

2. Herren

Heimspiel gegen den HC Horn. 6:0-Sieg. Aufstieg! v.l. Finn, Fabi, Jule und Melvin

Für diese Saison hatten wir uns wieder das Ziel gesetzt, endlich den Aufstieg zu packen, nachdem wir im letzten Jahr denkbar knapp aufgrund des schlechteren Spielverhältnisses Findorff den Vortritt lassen mussten. Als Punktspielvorbereitung nutzten wir eine Woche vor Start ein Tagesturnier beim TV Süd um uns die nötige Wettkampfpraxis zu holen. Am ersten Spieltag empfingen wir unsere Gäste aus Bramstedt. An 2, 3 und 4 gewannen Fabi, Melvin und Finn teils umkämpft, teils souverän. Lennys Niederlage an 1 konnten wir also verschmerzen. Fürs Doppel stellten wir dann wieder die bewährte Doppel-Kombi Lenny und Melvin ins erste Doppel und Fabi und Finn ins zweite Doppel. Nachdem das zweite Doppel locker gewonnen und somit der Heimsieg eingetütet wurde, ging es im ersten Doppel spannend zu.

Am Ende behielten Lenny und Melvin nach gewonnenem Tiebreak im zweiten Satz und dem darauffolgendem 10:7-Sieg im Match-Tiebreak glücklich die Oberhand. Der 5:1-Startsieg sollte in der Endabrechnung keine unbedeutende Rolle spielen.

Eine Woche später kam es schon zum Aufeinandertreffen der beiden stärksten Teams der Liga bei den Jungs von 1927 Stadtwerder II. Aufgrund des engen Drahtes zu unserem Nachbarverein auf der anderen Weserseite wussten wir schon vorab, wie unser Gegner aufstellt. Dementsprechend stellten wir auch die am besten verfügbare Mannschaft auf. In der ersten Runde erspielten Fabi an 2 und Jorit, die Geheimwaffe, an 4 einen 2:0-Vorsprung heraus. Leider verloren Lenny und Melvin an 1 und 3 beide knapp im Match-Tiebreak. Gerade Melvin lieferte sich eine knapp dreistündige Sandplatzschlacht, die am Ende leider nicht belohnt wurde. Das Momentum war also wieder bei Stadtwerder. Um nicht mit völlig leeren Händen dazustehen, stellten wir Lenny und Jorit ins zweite Doppel, die überzeugend aufspielten und das 3:3 sicherten. So versprach die restliche Saison weiter Spannung bis zum Ende. Uns war aber klar, dass wir nun jedes Punktspiel gewinnen müssen, am besten nicht zu knapp.

Eine Woche später fuhren wir nach Holzhausen-Bahrenborstel. Hatte noch nie jemand von uns gehört und mussten erstmal auf der Karte schauen, wo dieses Örtchen überhaupt liegt. Nach dem Motto „hinfahren, wegputzen, wegfahren“ wollten wir einen 6:0-Auswärtssieg unter Dach und Fach bringen. Eineinhalb Stunden nur Landstr, endlich angekommen sahen wir, dass die Anlage tatsächlich lediglich zwei Plätze besaß und unsere Gegner vorher auch noch meinten, dass sie, wenn überhaupt, erst einmal diese Saison den Schläger in der Hand hielten. Bei wahnsinnigen Windverhältnissen, wo zum Teil volle Flaschen oder Stühle umkippten, behielten Melvin, Jorit und Jule an 2, 3 und 4 locker die Oberhand. Einzig Fabi an 1 tat sich extrem schwer und war nicht in der Lage, drei Bälle hintereinander ins Feld zu spielen. Für seine Spielweise natürlich extrem belastend, jedoch holte er am Ende mit 10:7 im Match-Tiebreak einen ganz schmutzigen, aber wichtigen Sieg. Die Doppel gestalten wir dann problemlos und fuhren mit dem eingeplanten 6:0-Sieg wieder nach Hause.

Die Hälfte der Saison war um, Jorit und Lenny auch festgespielt. Zum vierten Spieltag fuhren wir nach Achim/Uesen. Fabi an 1 hatte es mit dem extrem braungebrannten knapp 50 Jahre alten gegnerischen Cheftrainer zu tun, der volle Pulle und mit offenem Visier spiel- »

» te. Leider konnte Fabi das Spiel nicht lange genug gestalten, sodass er sich nach einem knappen zweiten Satz geschlagen geben musste. Melvin verfolgte in diesem Sommer eine Match-Tiebreak-Seuche und verlor an 2 auch diesen 8:10. Zum Glück war auf Finn an 3 und Jule an 4 Verlass, sodass es nun 2:2 stand. Somit mussten wir beide Doppel gewinnen um ganz oben dranzubleiben. Tatsächlich wurden dann auch beide Doppel nach kämpferischer Leistung jeweils im Match-Tiebreak gewonnen. Gerade Fabi und Finn im ersten Doppel wuchsen über sich hinaus und ließen den gegnerischen Cheftrainer, der eine LK 9 aufzuweisen hatte, am Ende verzweifeln. Auch seine Hechtsprung-Einlage gegen Ende des Matches hatte da nicht mehr weitergeholfen. Dieser 4:2-Sieg war also extrem wichtig, um weiterhin die Chance auf den Aufstieg zu wahren.

Nun gab es endlich mal wieder ein Heimspiel, gegen den TV Ost II. Jedoch hatten wir auf einmal Schwierigkeiten, die Mannschaft vollzubekommen, nachdem Ralle plötzlich Beschwerden hatte und kein Einzel spielen konnte. So akquirierten wir kurzerhand Nico. Jedoch trat der TV Ost nur mit drei Spielern an, sodass Nico dann doch mit seiner Tochter ins Stadionbad gehen konnte. Fabi an 1 hatte an diesem Tag einfach keine Einstellung gefunden und verlor relativ kläglich. Melvin an 2 traf auf einen ziemlich starken, sehr jungen Spieler, der schon für sein 14-jähriges Alter sehr beachtlich stabil war und keine Fehler machte. Immerhin holte Finn an 3 den dringend benötigten Sieg, sodass es auch diesmal nach den Einzeln 2:2 bzw. 3:2 stand, weil ein Doppel schon kampflos gewonnen war. Um nichts mehr anbrennen zu lassen, spielten Ralle und Finn das erste Doppel, welches sie völlig souverän gewannen und so den 4:2-Sieg einfuhren.

Der letzte Spieltag stand an. Da wir gegen den HC Horn aufgrund Verlegung erst im September spielten, wussten wir dann auch, dass wir 6:0 gewinnen mussten, um 1927 Stadtwerder II doch noch einzuholen. An einem regnerischen Tag spielten wir also in unserer Halle um den Aufstieg. Fabi hatte an 1 das kürzeste Match seiner Karriere, da der Gegner nach dem ersten Spiel erkältungsbedingt aufgab. Melvin an 2 gewann auch aufgrund seines ekligen Lefty-Aufschlages, mit dem der Gegner in der Halle nicht klarkam. An 3 und 4 hatten Finn und Jule keinerlei Probleme, sodass wir nur noch das erste Doppel gewinnen mussten, weil Horn nur in der Lage war, ein Doppel zu stellen. Fabi und Finn waren nun gefordert, und überzeugten auch anfangs. Am Ende bekamen beide jedoch den kleinen Zitteraal im Arm, doch sie brachten auch den zweiten Satz über die

Ziellinie. Der Aufstieg in die Bezirksklasse ist nun endlich nach fünf Jahren Regionsliga erreicht und wir sind gespannt, wie wir in der neuen Liga performen. Wir verabschieden Jan Wilkens sowie Paul Eisfeld und begrüßen mit Kai Martens und Sebastian Becker sowie Matvej Halkou aus der Jugend drei neue Spieler. Ebenfalls hoffen wir auf Atas Comeback, der uns verletzungsbedingt die gesamte Saison nicht zur Verfügung stand. Mit großem Tatendrang geht's dann in die neue Saison.

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tab.Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
▲	1	TV RW Bremen e.V. II	6	5	1	0	11:1	28:8	59:20	396:212
	2	TV v. 1927 Stadtwerder e.V. II	6	5	1	0	11:1	28:8	58:20	380:246
	3	TG Uesen	6	3	1	2	7:5	21:15	44:33	335:250
	4	TV Ost-Bremen v. 1956 e.V. II	6	2	2	2	6:6	19:17	40:39	316:350
	5	TSV Bramstedt	6	2	0	4	4:8	16:20	38:42	321:323
▼	6	HC Horn e.V.	6	0	2	4	2:10	11:25	26:53	235:356
▼	7	TSV Holzhausen-Bahrenborstel	6	0	1	5	1:11	3:33	9:67	176:422

Zur Mannschaft gehören und zum Einsatz kamen Ralf Schoon, Lennart Jung, Daniel Stamm, Jan Wilkens, Fabian Rathgeber, Ata Tozer, Melvin Rudolf, Christopher Martens, Jorit Rolf-Pissarczyk, Finn Wührmann, Julian Beckh, Matvej Halkou, Kai Martens und Sebastian Becker.

Fabian Rathgeber

2. Herren 30

Nachdem wir als Herren 30 die „Zwote“ in der Saison 2021 aufgestiegen waren, wussten wir bereits zu Anfang, dass es nicht leicht werden würde, in der Gruppe 343 der 1. Regionsklasse in dieser Saison zu bestehen. Trotzdem waren wir sehr motiviert, zumal Carsten und Michal ihre ersten Punktspiele für Rot-Weiß bestreiten durften.

V.l.: Georg Tanneberger, Stephan Heckmüller, Ralph Kirsten, Carsten Bertram (in Visselhövede)

Zum Saisonauftakt hatten wir es gleich im Heimspiel mit unserem Lokalrivalen Stadtwerder zu tun. Im Kapitänsduell schoben sich Holger und Georg die Bälle krampfhaft hin und her, sodass nach zwei Sätzen (5:7, 6:4) der Tiebreak mit dem glücklicheren Ende für Georg entschied (11:9). Jens erlebte dagegen nach einem starken ersten Satz (6:1) einen aufgedrehten Gegner, dem es nach einem umkämpften zweiten Satz (4:6) gelang, auch noch den Tiebreak und damit das Match zu gewinnen. Zum Glück konnte Jens diesen Gegner im Doppel wieder in seine Schranken weisen. Alle zusammen verloren wir das Auftaktspiel, konnten uns aber über einen sonnigen Abend mit den Gegnern auf unserer Terrasse freuen.

Das erste Auswärtsspiel fand im Grünen beim VFL Visselhövede statt. Hier konnte unsere Nummer 1 Ralph zeigen, was er draufhat. Beim Sprinten nach dem Ball verlor er sein Cappy und setzte dieses im gleichen Ballwechsel wieder auf, um den Punkt zu machen. Nach einem starken Einzel holte er sich so mit Stephan auch noch das Doppel. Damit verloren wir nur 2:4, und hatten einen lustigen Abend mit Döner-Essen in Visselhövede.
Das nächste Heimspiel verlief klar für den TV Grohn (1:5), wobei André ein sehr umkämpftes Einzel spielte (4:6, 6:7). Am Ende konnten Jens und Georg im Doppel noch einen Ehrenpunkt mitnehmen.

Zum nächsten Spiel fuhren wir nach Syke. Hier konnte Jens sowohl das Einzel als auch das Doppel mit Georg gewinnen. Ansonsten war gegen die starken Syker nichts zu holen, außer ein paar Mackenstedter Lakritzschnäpsen. Zum Glück bot sich Roman an, das Auto vom Kapitän zurück nach Bremen zu fahren.

Der Abstieg wurde beim letzten Spiel gegen den TC Oyten besiegelt. Insgesamt haben wir in dieser Saison viel Spielpraxis erworben und schauen nun optimistisch auf die neue Saison. Wie heißt es so schön: Immer am Ball bleiben!

Georg Tanneberger

Für die 2. Herren 30 spielten in der Saison 2022: Ralph Kirsten, Stephan Heckmüller, Jens Eifert, André Gutzeit, Roman Hurka, Carsten Bertram, Michal Partyka, Brian Spiers, Hoang Le, Christian Schnaars und Georg Tanneberger.

2. Herren 40

Eine kleine Anekdote vor Beginn der eigentlichen Saison. Der Captain bekommt an einem Montagabend einen Anruf von Christof. Er sucht eine Mannschaft, weil seine 50er Nordliga-Mannschaft doch nicht zustande kommt und nun eine Alternative sucht. Klar, kein Thema, er soll mal Tom von der 1. Herren 40 anrufen. Die suchen gute Leute. Das war also der Montag.
Am Freitag meldet sich Christof erneut. Die 1. 40er wollen ihn nicht, oder brauchen ihn nicht. Er sucht somit immer noch. Ob es vielleicht bei uns ginge? Ich bin skeptisch, ob wir so ´ne dicke(!) Granate aufnehmen können. Bringt das nicht das gesamte Gefüge aus Spiel, Spaß und Bier durcheinander? Zumal Dennis sich schon neu zu uns gesellt hat, der mit heftigstem Ballgefühl und einer wahnsinns Antizipation ausgestattet ist, obwohl es komplett wie das perfekte Antitennis aussieht.

Nun gut, die Mannschaft sagt erst einmal Ja. Ist ohnehin nur für diese Saison. Insgesamt hat er ja auch was Drolliges, so mit seiner großen Plauze. Passt damit perfekt zu Nicos und Thorsten. Bei den ersten Trainings- und Mannschaftstreffen wird schnell deutlich, dass der dicke Drollige auf dem Platz ganz schön humorlos seine Gegner ausguckt und wir wohl so´n bisschen dankbar sein dürfen, dass er ein, zwei Mal bei uns mitspielt.

Gleich der erste Spieltag gegen Grasberg wird schon schwierig. Wir sind zu wenige und müssen auf Tom zugreifen, der Gott sei Dank gewinnt. Dennis spielt gegen sein Spiegelbild. Kein Tempo, Schnibbeln ohne Ende und null Fehler. Selbst dessen Mannschaftskamerad kann sich ein leichtes Feixen nicht verkneifen, als er sieht, dass Dennis seinen Kumpel in den Wahnsinn treibt, weil „der jetzt mal sieht, wie scheiße das ist“. Nicos bekommt das nur schon mit, weil er kacke spielt und verliert. Tom macht’s mega souverän und Christof spielt „ohne Aufschlag“, gewinnt aber und ist nach seinem Sieg so unfassbar schlecht gelaunt, dass man sich kaum traut, ihn anzusprechen. Rüdiger hilft im Doppel aus, gibt alles, reicht leider nicht ganz. Dafür gewinnen Dennis und Tom. Yes, ein Saisonsieg!

Der 15. Mai ist eigentlich ein Werdertag. Werder gewinnt zuhause und steigt auf! Auf und um die Anlage herrscht vollkommenes Chaos. Auf dem Tenniscourt ist die Mannschaft allerdings on fire. Wir spielen gegen

Daverden, die wir aus dem Vorjahr kennen. Thorsten an Nr. 1 verliert zwar gegen Cord, schlägt sich aber wacker. Sören gewinnt unfassbar leicht. Der Gegner von Jochen redet zu Beginn noch erwartet viel, und wird zum Schluss unerwartet immer stiller. Thomas ist nach 32 Minuten plötzlich wieder neben dem Platz, er hat schon gewonnen! 3:1 nach den Einzeln. Jetzt beginnt aber das eigentliche Drama. Nicos/Sören im ersten Doppel haben den Sieg auf dem Schläger, machen aber im richtigen Moment die entscheidenden Angsthasenfehler, und verlieren im Match-Tiebreak. Dumm! Steffen/Thomas, das super Doppel aus der Vorsaison, spielt, je länger das Spiel andauert, immer langsamer. Aber aus Kalkül. Sieht von außen aus, wie Dennis auf Valium und ist kaum zu ertragen. Sie gewinnen! Mit Minusgeschwindigkeit. Zweiter Sieg. »

Mannschaftsberichte

» Beim BHC treffen wir auf viele alte, nette Bekannte. Thorsten hat es an Nr. 1 gegen Seif wieder schwer und verliert leider im zweiten Satz etwas den Faden. Sören hat einen richtigen Gegner, zieht ihm aber Stück für Stück den Zahn. Sogar ein Sturz kann ihn nicht beeindrucken. Der Junge ist echt ein Phänomen. Nicos ist heute keine richtige Hilfe. Dafür schafft es Dennis, seinen Gegner psychisch so zu zermürben, dass dieser die ganze Welt hasst und einfach nicht mehr richtig spielt. Es ist so herzzerreißend anzuschauen, dass man Mitgefühl bekommt. Die Doppel gehen 1:1 aus, was vollkommen ok ist. Am Ende ein gutes 3:3.

Zuhause gegen Brinkum ist der Drollige wieder dabei, der sich in den letzten Wochen aber in unser Herz gespielt hat. Gegen seinen alten Kumpel Stefan macht er beeindruckend kurzen Prozess. Lars wünscht man den Sieg. Er spielt so geil, versteht sich mit seinem Gegner super, aber im Match-Tiebreak reicht es nicht ganz. Dennis… na ja, ihr wisst schon. Gegner hilflos, Dennis zuckt nur die Achseln. Er weiß einfach, wie man Antitennis spielt. Nicos spielt gegen Falk. Sie kennen sich, und Falk ist Dennis in schlecht. Erst als Nicos, trotz gewonnenem ersten Satz, endlich seinem tiefen inneren Bedürfnis nachgibt und seinen Schläger zerkloppt, wird das Spiel erfolgreich. Im Match-Tiebreak. Dennis und Christof bringen den Gesamtsieg im zweiten Doppel nach Hause. Plötzlich duftet es realistisch nach Aufstieg! Im letzten Saisonspiel in Sebaldsbrück brauchen wir mindestens ein Unentschieden. Wir haben sogar Zuschauer. Jochen lässt einen hilflosen Stephan zurück und „schießt“ sozusagen das 1:0. Nicos erhöht druckvoll und ohne Probleme gegen Björn auf 2:0. Thomas und sein Gegner Thorsten ballern um die Wette, was Thorsten leicht besser macht. Nur noch 2:1. Christofs Gegner Nils hat einen Sahnetag und Christof selbst hat Rücken. Im Match-Tiebreak kippt es zugunsten von Nils, der mit 7:3 führt. Und jetzt kommt Christof! Die Nordliga in Person, 45 Jahre Tenniserfahrung, grummelt sich schlecht gelaunt zurück ins Match, wehrt noch einen Matchball ab und dann entlädt sich die ganze Anspannung zum Sieg. 3:1. Jochen und er selbst im zweiten Doppel machen den Aufstieg perfekt. Steffen und Nicos spielen einfach noch zwei Stunden länger und gewinnen ein Doppel, das sich so richtig gut anfühlt. Anschließend nur noch gemeinsam Feiern bis tief in die Nacht. Wir krabbeln richtiggehend bei Rot-Weiß auf die Terrasse. Nächstes Jahr Verbandsklasse mit Jochens Motto: schnappt sie euch, die kleinen Wichser.

Nicos Schlüter

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2023
TENNISVEREIN ROT-WEISS

09. und 10. September

ANMELDUNG

steffi@rene-nagel.de

Schwarzes Brett

Meldet Euch an!

Prestige
Preise
Pokale

Ansprechpartner:innen

Steffi, Amelie und Nicos

TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V.

Scan Me!
Die Saison der 3. Herren 40
als Hörerlebnis.

3. Herren 40

Noch mal zur Einordnung: Die 3. Herren 40 besteht aus lauter, größtenteils mäßig begabten Ex-Wettkämpfern anderer Sportarten, altersmäßig im Durchschnitt eigentlich schon über 50, grob um die LK 20 rumdümpelnd und Tennis als Vorwand nehmend, sich auf ein paar Bier mit Bewegung zu treffen. Trotzdem sind wir gerade recht klar und vor Selbstbewusstsein strotzend in die Regionsliga aufgestiegen, in der wir ähnlich begabte Spaßtruppen erwarteten.

So. Und dann kommt da im ersten Punktspiel so ‚ne Truppe aus Osterholz von ‚nem LK 8er angeführt und bügelt uns so dermaßen weg, dass wir uns fragen, ob Turnen für Dreijährige nicht doch die bessere Motorik-Förderung für uns ist.
Aber jammern hilft nicht. Also aufstehen, Krone richten, weitermachen. Im nächsten Spiel gegen Falkenberg lief's wieder rund: Der Gegner hatte unsere Kragenweite und schon waren wir mit einem 4:2-Sieg im Gepäck wieder in ausufernden Theorien über einen möglichen Doch-noch-Aufstieg-trotz-Auftaktniederlage verstrickt. Als wir auch noch den Falkenberger Nachbarn TC Lilienthal ebenfalls mit 4:2 von unserer schönen Anlage scheuchten war klar, dass wir eigentlich zu Höherem erkiesen sind und ein Verweilen in dieser lächerlichen Regionsliga eigentlich wider all unserem transzendentalen Können steht.

Aber Apropos Falkenberg und Lilienthal. Wir waren davon ausgegangen, maximal zwei bis drei Stadtteile mit dem Fahrrad weit zu reisen, um gegen unsere Gegner zu spielen. Stattdessen war Falkenberg mit 35 Minuten Autofahrt noch eines der nächstgelegenen Ziele. Ich habe ausgerechnet, dass wir theoretisch 6:47 Stunden hätten durch Niedersachsen cruisen müssen, um jeden Verein aus unserer Liga einmal zu besuchen. Hallo??? Hatten wir uns verlesen und wir spielten doch Regional- und nicht Regionsliga?
Wie auch immer. Ausgerechnet die einzig echten Bremer Mitstreiter von 1896 aus Schwachhausen verpassten uns die nächste

V.h.l.n.v.r.: Rüdiger, Simon, Lars, Alex, Jan und Markus

0:6-Klatsche. Ganze 30 Spiele haben sie uns gelassen. Wir waren gebrochen.

Als wir gegen den Bremerhavener TV zwar mit lecker Fisch und ordentlich Schnaps, aber auch mit 1:5 nach Hause geschickt wurden, waren wir wieder Normalsterbliche. Verwundbares Fußvolk ohne Sternenstaub auf dem Antlitz. Es ist für die Wahrnehmung der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit übrigens auch nicht sonderlich erquickend, wenn einem der weißhaarige Doppelgegner, gegen den man gerade im Match-Tiebreak verloren hat, stolz erzählt schon Uropa zu sein. Nur mal so.

Es folgte der Blick auf die Tabelle und die erschreckende Gewissheit: Wir waren auf einem Abstiegsplatz! Ein Punkt im letzten Spiel gegen den direkten Konkurrenten Bad Bederkesa MUSSTE her. Alles andere bedeutete den Absturz in die Regionsklasse, die Bedeutungslosigkeit, das Nichts. Ein qualvolles Leiden im Auffangbecken für die Gescheiterten der Welt mit dem Schmerz des vollumfänglichen Versagens. Ein absolutes Desaster und die Vergegenwärtigung einer immerwährenden Schmach ohne Chance

auf Heilung bis an unser Lebensende und das unserer Kindeskinder. Im Grunde eigentlich alles wie immer beim Tennis, also gingen wir frisch ans Werk.

Aber: Es kam wie es kommen musste. Kein geschmeidiger Durchmarsch, kein lässiges Schaulaufen, kein souveräner Ballzauber, nein, natürlich waren es nach den Einzeln und dem 2:2 Zwischenstand die Doppel, die über Himmel oder Hölle entscheiden mussten. Ob wir angespannt waren? Worte vermögen den Zustand unserer, zu einem einzigen, gigantischen Knäul aus Angst zusammengewachsenen, kollektiven Psyche nicht beschreiben. Noch immer zittern meine Finger beim Erinnern an diese eine, allerletzte Taktik-Besprechung der Saison. Jeden Moment kann ich wie aus einem IKEA-Bausatz eines PAX-Schranks rezitieren und minutiös einer inneren Anleitung folgend zum finalen Verdikt über die alles entscheidende Frage zusammensetzen: Wer tritt wie im Doppel an??? Auf dem Weg zu unserer Resolution kann ich mich auch an das Grauen jedes der um Fokus bemühten, aufgerissenen Augenpaare meiner Kameraden erinnern, die mir alle nur ein einziges Wort entgegenschrien: Panik.

Die Zeilen Walt Whitmans echoten mir damals hämmernd durch den Schädel:

„O Captain! my Captain! Our fearful trip is done, rise up and hear the bells;
Rise up—for you the flag is flung—
for you the bugle trills."

Und dann war plötzlich Stille. Jan, unser Captain, stand auf – wenn auch auf zitternden Knien und nach einer gefühlten Ewigkeit des diesmal so unwillkommenen demokratischen Prozesses. Mit einer seltsamen Leere seiner Stimme innewohnend, traf er, mit einem fast irren, flüchtigen Blick in jedes unserer bleichen Gesichter, eine Entscheidung. Er selbst (O Captain, mein Captain) trat an das erste, so wichtige Doppel zu übernehmen. An seine Seite nahm er sich mit Lars unseren stärksten Athleten mit auf den Platz des Schicksals. Wir anderen brachen vor Erleichterung innerlich zusammen und schämten uns für das Glück, bei diesem Entschluss nicht die Verantwortung tragen zu müssen.

Ich könnte jetzt von dem Spiel erzählen, von Hechtrollen, Assen, wilden Ballwechseln und Blut und Dramatik. Wäre aber alles gelogen. Mit 6:0, 6:2 stieß unser eisernes Duo den Gegner in die Tiefen der Regionsklasse. Da war es bedeutungslos, dass das zweite Doppel im Match-Tiebreak verloren ging, wir hatten den Klassenerhalt geschafft. An alles was danach geschah, kann ich mich nicht mehr

erinnern. Alles verschwimmt in einem Strudel aus Glück und Tränen.

Und jetzt? Was erwartet uns in der nächsten Saison? Ich weiß es nicht. Ich schließe einfach frei nach einem anderen großen Dichter unserer Zeit, Andy Möller, und nehme Bezug auf die obskure Zusammensetzung unserer letzten Ligagruppe: „Mailand oder Madrid, Hautsache Tennis!“.

Eure Simona Seles

Klasse gehalten, Hoffnung auf mehr

4. Herren 40 startet in der Regionsklasse in die neue Saison

Nachdem ebenso unerwarteten wie erfreulichen Aufstieg in die Regionsklasse ging es 2022 für die 4. Herren 40 in erster Linie darum, sich in der neuen Spielklasse zurechtzufinden. Das gelang zufriedenstellend mit Platz 5 in der Abschlusstabelle. Neben den Spielen stellte vor allem die Saisonvorbereitung in der Eifel für die Truppe um Mannschaftsführer Christopher Gies schon vor Saisonbeginn einen Höhepunkt dar.

War man in den Jahren zuvor zu den Auswärtsspielen in der Regel mit dem Fahrrad gefahren, so stellte die Regionsklasse mit Spielen in Bexhövede, Wremen und Bremervörde die 4. Herren 40 vor allem vor logistische Probleme: Wer konnte fahren und wollte das auch? Probleme die letztendlich gelöst werden konnten, so aber bis dahin nicht bekannt waren, ging es zuvor doch höchstens in den Schlosspark, nach Oberneuland oder in die Vahr. Am Ende standen ein Sieg, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen. Die Klasse wurde gehalten und es gibt genug Spielraum für mehr. Jetzt freut sich das Team auf Gegner aus Scheeßel, Daverden und Sottrum. Natürlich hoffen wir darauf, dieses Mal das eine oder andere Spiel mehr für uns entscheiden zu können!

Ein Highlight war das Vorbereitungscamp Anfang Mai in der Eifel. Dort traf die Mannschaft auf den KZC Weidenpescher Park aus Köln. Neben spannenden Matches auf dem Platz wussten beide Teams vor allem in der so genannten „3. Halbzeit“ zu überzeugen. Und während die Rot-Weißen auf dem Platz noch knapp mit 4:5 unterlegen waren wurde der Sieg beim Grillbuffet eindeutig an die Weser geholt. Vielen Dank an dieser Stelle an Pablo aus Köln. Er hat uns gezeigt, wie man Rindfleisch richtig grillt und in die Welt der Chimichurri eingeführt. Ein Rückspiel ist für dieses Jahr im September angedacht – und dann wollen wir auch auf dem Platz triumphieren. Die Kölner können sich schon mal warm anziehen, denn dieses Mal kommen wir noch besser vorbereitet in die Eifel!

Zum Abschluss traf sich das Team bei Till im Garten. Es gab, wie sollte es nach den Erfahrungen anders sein, Rindfleisch und selbstgemachte Chimichurri. Ganz nebenbei wurde noch die Baumhaussauna des Gast-

Sven (r.) mit Captain (l.)

V.l.: Sebastian, Till, Christopher aka Cluso, Martin, Daniel und York beim Abschlussgrillen

»

» gebers besucht – auf Bildmaterial wird an dieser Stelle aber ausdrücklich verzichtet.

Die 4. Herren 40 Mannschaft, das sind Tobias Westphal, York Schäfer, Martin Märtens, Till Guttke, Christopher Hagner, Sven Röhrsheim, Daniel Meadows, Sebastian Pape und Christopher Gies. Im Winter konnten wir mit Alex und André zudem zwei Neuzugänge begrüßen – die neue Saison kann also kommen.

Martin Märtens

Getting ready for the match – links Chrisse, im Hintergrund Martin, zusammen mit omnipräsentem Simon und dem Team aus Köln

Herren 55

Aufstellung in Fredenbeck: Marco F, Alfredo, Marco A. Thomas, Ralf

Durch unseren Aufstieg in die Oberliga im Vorjahr wuchs auch die Begehrlichkeit, in einer solch erfolgreichen Mannschaft in dieser Sommersaison zu spielen. Somit konnten ohne Ablösesummen in diesem Jahr Thomas Armbrecht und Marco Ferritto von den Herren 50 verpflichtet werden. Dazu kam Alfredo Mählmann, der im letzten Jahr verletzungsbedingt nicht spielen konnte. Die Vorzeichen standen also gut für eine erfolgreiche Saison. Dazu kam der Überschuss in der Mannschaftskasse aus dem Vorjahr von über 55 €. Die Bälle waren somit schon fast bezahlt. Es konnte losgehen.

1. Spieltag auswärts in Fredenbeck

Auf in die ehemalige Handballhochburg bei Stade, frühes Treffen um 8:00 Uhr beim Verein. Nach einer Stunde Fahrzeit im Kaffeestopp sind wir die Ersten auf der Anlage im »

Grünen. Unsere Gegner sind schon am Anfang irritiert, dass wir uns untereinander einspielen. Die Einzel starten in der Besetzung Marco F., Thomas A., Alfredo und Marco A. Beide Marcos und Thomas spielen ihre Einzel mit dem gleichen Ergebnis von 6:1, 6:2 herunter, nur auf Alfredo müssen wir noch etwas warten, ehe er seinen Gegner mit 6:2, 6:4 (nach 1:4 Rückstand) über die Kondition besiegt. Da wir die Luxussituation von fünf Spielern haben, wird Ralf M. im Doppel mit Thomas A. für Marco A. gebracht. Wieder ein 6:1, 6:2. Unser Standardergebnis an diesem Tag. Nur Alfredo und Marco F. mühen sich etwas beim 7:5, 6:2. Ganz zufällig waren die Ergebnisse wohl nicht, da unsere Gegner im Winter mangels Halle gar nicht spielen und erst ein paar Wochen wieder im Training sind. Ralf macht sich dann gleich beliebt, in dem er darauf hinwies, dass man sich dann ja nicht von Teppich auf Sand umstellen muss.

Fazit: ein gelungener Einstand in die Saison mit 6:0 und die Tabellenführung.

1. Spieltag zu Hause gegen Hittfeld

Was für ein Menschenandrang an diesem 15.5. zu unserem Punktspiel! Wollen wirklich 42.000 Menschen unser Spiel sehen, oder galt der Auflauf dem Aufstiegsspiel des Fußballvereins neben unserer Anlage?!

Wir beginnen die Einzel in der Erfolgsaufstellung aus Fredenbeck. Marco F. (6:0, 6:0), Alfredo (6:2, 6:0) und Marco A. (6:2, 6:1) arbeiten ihre Gegner in gewohnter Manier ab, nur Thomas A. schwächelt diesmal außergewöhnlich, er ist beim 0:6 im ersten Satz gar nicht auf dem Platz, holt sich dann Satz zwei mit 6:2 und verfällt dann leider im Tiebreak, den er mit 5:10 verliert, in die Fehler aus Satz eins. Somit musste noch ein Einzel für den Sieg gewonnen werden. Marco F. und Alfredo gewinnen locker mit 6:2, 6:2, Thomas rehabilitiert sich zusammen mit Marco A. mit 6:2, 6:4, nachdem man im zweiten Satz schon 1:4 zurücklag. Somit am Ende ein verdienter 5:1-Sieg und Verteidigung der Tabellenführung.

Fazit: Fünf Punktspiele plus Werder-Aufstieg. Da war die Gastro am Limit.

2. Spieltag auswärts in Cuxhaven

Schon im Vorfeld kam der Wunsch der Gegner auf, in der Halle zu spielen, da deren Plätze zu weich seien, was sich am Spieltag auch bewahrheitete. Ungern ließen wir uns darauf ein, da auch wir ein Anliegen bei der Durchführung der Reihenfolge der Spiele hatten. Mit leicht veränderter Mannschaft traten wir an. Im Einzel rehabilitierte sich Thomas A. mit 6:3, 6:1 für seinen Patzer aus der Vorwoche. Ebenfalls gewann Marco A.

Vor dem Bowling noch eine Stärkung in der Union Brauerei.

nach hartem Kampf mit 6:4, 0:6 und 10:7 im Match-Tiebreak. Alfredo hingegen verlor den Match-Tiebreak mit 4:10, nach 3:6, 6:3. Neu im Team spielte Martin Eichler an Position 2, fand jedoch nie zu seinem Spiel und verlor 0:6, 3:6. Zudem zog er sich noch eine Adduktorenzerrung zu. Da im Doppel Thomas nicht mehr zur Verfügung stand, spielten nun Martin und Ralf (mit lädiertem Knie) und verloren gehandicapt 3:6, 3:6. Im zweiten Doppel hatten Alfredo und Marco beim 0:6, 1:6 nicht den Hauch einer Chance. Endstand 2:4, die erste Niederlage der Saison gegen den Gegner, dem wir im letzten Jahr noch ein 3:3 abringen konnten.

Fazit: Wir wollen nicht jammern, aber ggf. hätten wir auf Sand eine bessere Chance gehabt

3. Spieltag auswärts in Delmenhorst

Die Vorzeichen hätten nicht schlechter stehen können. Von der Stammformation standen nur Ralf und Marco zur Verfügung, da alle anderen entweder im Urlaub oder verletzt waren. Im Vorfeld versuchten wir noch das Spiel zweimal umzulegen, allerdings ohne Erfolg, da Delmenhorst auf den Termin bestand. Vier Tage vor dem Spiel erwischte es dann auch noch den Kapitän mit Corona. Somit trat Ralf mit zwei verletzten Spielern (Jörg Kramarczyk und Martin Eichler) und den alten Hasen Jörg Häckell und Burghard Stöver an. An dieser Stelle ein großer Dank, »

Saisonabschluss bei Thomas und Sabine

» dass sie sich zur Verfügung gestellt haben. Somit waren die vier Niederlagen in den Einzeln und zwei Niederlagen in den Doppeln unvermeidbar. Erwähnenswert, dass Ralf und Martin im Doppel zumindest einen Satz gewannen und erst im Match-Tiebreak 8:10 verloren. Ein gebrauchter Tag in Delmenhorst, lediglich das Bier soll wohl gut geschmeckt haben.

Fazit: Über einen Aufstieg brauchen wir nicht mehr nachdenken.

2. Spieltag zu Hause gegen den TV Süd
Am letzten Spieltag erwarteten wir einen alten Bekannten zu Hause: den TV Süd. Marco F. (6:1, 6:0), Thomas A. (6:4, 6:2) und Ralf M. (6:2, 6:3) gewannen ihre Spiele souverän, lediglich Alfredo musste sich in einem umkämpften Match-Tiebreak mit 9:11 geschlagen geben. Somit musste mindestens ein Doppel gewonnen werden, was sich jedoch gar nicht so leicht darstellte. Oldie Stefan B. zog mit Marco F. unerwartet mit 2:6, 3:6 den Kürzeren. Thomas und Ralf gewannen dann aber mit 7:5, 6:4.

Fazit: 4:2 am Ende des Tages und die Nummer 1 in Bremen ist Rot-Weiß.

Fazit am Ende der Saison: Nach den ersten zwei Spieltagen fühlten wir schon den Aufstieg, mussten dann urlaubs- und krankheitsbedingt zwei Niederlagen einstecken, ehe wir uns am Ende mit Platz 2 als Aufsteiger belohnten. Somit können wir mit Aufstiegsambitionen in die nächste Saison starten, in der wir uns mit Michel Gabert verstärken werden.

Marco Arnold

1. Herren 70

In der Herren 70 Oberliga (Gr. 620) waren wir sechs Mannschaften, neu waren der VfL Emslage und der TC Falkenberg. In unseren fünf Spielen kamen Rolf Ebbinghaus, Rolf Borngräber, Peter von Häfen, Jochen Deitmer, Mike Meadows und Willi Hinners zum Einsatz. Unser erstes Spiel zuhause am 11. Mai gegen Buschhausen gewannen wir, wie im Vorjahr, souverän mit 5:1. Mit unserem zweiten Gegner Emslage hatten wir Glück und Pech zugleich. Glück, weil der Gegner die lange Fahrt zu uns antreten musste, Pech, weil wir unser letztes Doppel unglücklich im Tiebreak mit 6:10 verloren, nachdem wir den zweiten Satz schon mit 6:0 gewonnen hatten! Emslage hatte an den zwei vorderen Positionen Spieler, die von keinem in der Liga zu schlagen waren, auch von unseren zwei starken Rolfs nicht. Unser drittes Heimspiel hatten wir am 15. Juni gegen Südbrokmerland, gegen die wir uns für unsere knappe Niederlage im Jahr zuvor revanchieren konnten: diesmal gewannen wir mit 4:2. Mit gleichem Ergebnis konnten wir uns am 30. Juni beim Neuling Falkenberg durchsetzen. Im letzten Spiel am 5. Juli in Delmenhorst brach schon im ersten Satz eine alte Verletzung bei Rolf E. durch, und auch Peter verletzte sich in seinem Spiel, hielt aber bis zum Ende tapfer durch. Am Ende trennten wir uns gütlich mit einem Unentschieden. Insgesamt wurden wir mit 7:3 Punkten, wie im Vorjahr, Zweiter, hinter dem überragenden VfL Emslage, der allerdings sein Aufstiegsspiel gegen Bückeburg knapp verlor. Wir hatten das beste Ergebnis bei erfolgreicher Vermeidung eines eventuellen Aufstiegs erreicht und feierten so, wie das zufriedene Menschen im achten Jahrzehnt tun: lässig chillen und das Glas nicht zu hoch stemmen.

Jochen Deitmer

RB SPORTGERÄTE

- Tennisplatzgeräte
- Tennissand und Tennisblenden
- Geräte und Netze für alle Sportarten

- Hockey
- Schaukästen
- Infotechnik
- Fußball
- Volleyball

RB Sportgeräte GmbH • M. Bruchhof • Verdener Str. 25 • 27751 Delmenhorst
Tel. 04221 74361 • Fax 04221 71990 • RBSports@t-online.de

Willi-Sander-Statistik

Denkmal für einen Sportwart

Willi Sander (*1913 †1988) ist eine Rot-Weiß-Legende. 1932 trat er dem Verein bei und war von 1949 bis 1981 Rot-Weiß-Sportwart. In dieser Zeit erfand er auch diese sehr spezielle Rangliste. Es geht hier nicht um die Spielstärke, sondern um den Einsatz für Rot-Weiß. Egal in welcher Mannschaft und an welcher Position man spielt, für jeden Sommer-Punktspiel-Sieg im Einzel gibt es einen Punkt, im Doppel einen halben. 25 erspielte Punkte werden mit der silbernen, 50 mit der goldene Rot-Weiß-Siegernadel ausgezeichnet.

Früher konnten die „Alten“ auch in Freundschaftsspielen Punkte sammeln. Davon gab es viele in jenen Jahren: von Flensburg bis Göttingen, von Berlin bis Groningen. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Seit 1984 werden nur noch offizielle Punktspiele gewertet.

Unsere „Nachkriegsalten“
Willi Sander *1913, Annaliese Pieper *1906, Heiner Borgschulze *1917

Damen

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
1	Brigitte Gröteke	225	
2	Katja Kelterborn	152	
3	Claudia Bloch	133	
4	Marietta Eckhardt	126	
5	Renate Fricke	105,5	
6	Gretlies Tonne	101	
7	Imme Ahrens	97,5	6
8	Helga Luchterhand	97	
9	Monika Felgendreher	92,5	
10	Irmgard Grethe	78,5	
11	Ingrid Meyer	61	
12	Ulrike Jakob	60	3,5
13	Anja List	55	1,5
14	Eva Vogel	51,5	
14	Uta Rosebrock	51,5	
16	Lucia Kapisinska	50,5	
16	Mechthild Drünert	50,5	
18	Kathrin Fischer	50	
19	Lara Möhlmann	46	
20	Ute Herzberg	45,5	4,5
21	Elke Schloo	43	2,5
22	Stefanie Nagel	42,5	
23	Dorothee Hansen	42	
24	Karen Hogekamp	38,5	
25	Inga Madtstedt	36,5	
26	Susanne Meyer	33,5	
27	Jutta Kramuschke	33	0,5
28	Gabi Eichler	32	
28	Anne Brokinkel	32	4
30	Simona Ravens	31,5	
31	Denise Dannemann	30,5	
32	Ute Friehe	30	2,5
33	Verone Stillger	29	
34	Elisabeth Weber	28,5	
34	Sybille Rittig	28,5	1
36	Tanja Hüllhorst	27	4
37	Gisela Wicke	26,5	
38	Kerstin Wührmann	26	
39	Irma von Bloh	23,5	
40	Marion Dobner	23	
41	Viktorija Kalinic	22	
41	Ursula Meadows	22	1
43	Anne Tabor	21,5	1

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
44	Vera Fessler	20,5	
45	Sandra Schoon	20	1,5
46	Miriam Ebke	18,5	
47	Birgit Eichmeyer	18	3,5
48	Lisa Rentz	17	
48	Maria Dolores Gomez Perez	17	2,5
50	Ingrid Päs	16	
50	Vicky Engel	16	3
52	Katrin Berger	15,5	3
53	Susanne Beinkinstadt	14	
53	Martina Plieth	14	3,5
55	Isabell Eikel	13	1,5
55	Leni Schleppegrell	13	4
57	Vivien Doll	12,5	3,5
58	Heide Eigenbrodt	12	
58	Elham Honarbakhsh	12	
60	Uschi Hausmann	11	1,5
61	Anja von Enden	10,5	
61	Ingrid Rathgeber	10,5	
61	Zsuzsa Ilin-Pap	10,5	
61	Juliane Schoppe	10,5	6,5
65	Eva Zahn	9,5	
65	Joana Vogel	9,5	3,5
67	Simone Wreth	9	2,5
68	Gudrun Schemel	8,5	
68	Silke Soeken	8,5	0,5
70	Birgit Leisten	8	5
71	Tanja Rauch	7,5	0,5
71	Amelie Rose	7,5	5,5
73	Dagmar Stahlhut	7	
73	Olivia Buhrdorf	7	2,5
73	Bärbel Bentrup	7	1
76	Susanne Köhler	6,5	0,5
77	Hanna Radziejski	6	
78	Louise Mawbey	5	
78	Jeanette Eggers-Hase	5	1
80	Johanna Fischer	4,5	
80	Claudia Müller	4,5	
80	Imke Kretschmar	4,5	0,5
83	Viola Mohr	4	1,5
83	Sabrina Gruner	4	1,5
85	Heidi Kriete	3,5	
85	Helen Meister	3,5	0,5

Willi-Sander-Statistik

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
85	Anne Elise Wiedemann-Hur-	3,5	3,5
88	Gabi Klee	3	
93	Emmi Theresa Westphal	3	3
88	Birgit Plate-Rixen	3	
88	Ulrike Oltmanns	3	
88	Martina Körbes Bracht	3	1,5
93	Inka Cordes	2,5	
93	Katharina Nehlsen	2,5	
93	Antje Späder	2,5	
93	Kathrin Brönstrup	2,5	2,5
98	Sophie Keci	2,5	0,5
93	Martina Poope	2,5	2,5
99	Nadine Oetker	2	
99	Magda Engelmeier	2	
99	Ulrike Tidow	2	
99	Irmgard Ostersehlte	2	
103	Letticia Sofie Friedrich	1,5	1
103	Stephanie Knebel	1,5	1,5
103	Theresa Merz	1,5	1,5
108	Mattea Aydogdu	1,5	1,5
108	Luisa Poppe	1,5	1,5
103	Anne Sieveking	1,5	1,5
103	Lara Waldschmidt	1,5	1,5
103	Kerstin Wieting	1,5	1,5
111	Corinna Meyer	1	
111	Karla Schimmel	1	
111	Marei Hobrecht	1	
111	Monika Voigt	1	
111	Brigitte Meyer	1	
111	Marieke Schyja	1	
111	Annegret Deitmer	1	0,5
111	Gabriele Moldenhauer	1	0,5
111	Wiebeke Euler	1	0,5
111	Silja Hiller	1	1
111	Greta Lauerer	1	1
122	Sabine Droese	0,5	
122	Julia Ludwig	0,5	
122	Karen Ebbert	0,5	
122	Mandy Mickeleit	0,5	
122	Heike Vonau	0,5	
122	Ulrike Kasper	0,5	
122	Michelle Büchler	0,5	0,5
122	Claudia Stratmann	0,5	0,5

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
127	Lilli Brokinkel	4	3
127	Jeanette Eggers-Hase	4	4
127	Juliane Schoppe	4	4
133	Hilda Dißmann	3,5	
133	Heidi Kriete	3,5	
135	Ina Gaschemann	3	
135	Phyllis Petersen	3	
135	Rebekka Plate	3	
135	Sophie Haupt	3	
135	Gabi Klee	3	
135	Birgit Plate-Rixen	3	
135	Birgit Leisten	3	3
135	Helen Meister	3	3
135	Ulrike Oltmanns	3	3
144	Inka Cordes	2,5	
144	Nele Staats	2,5	
144	Felina Buhrdorf	2,5	
144	Katharina Nehlsen	2,5	
144	Antje Späder	2,5	1
144	Viola Mohr	2,5	1
144	Sabrina Gruner	2,5	2,5
151	Lisa Mammen	2	
151	Nadine Oetker	2	
151	Magda Engelmeier	2	
151	Ulrike Tidow	2	
151	Irmgard Ostersehlte	2	
151	Sophie Keci	2	
151	Amelie Rose	2	2
158	Anke Warneke	1,5	
158	Stefanie Schmidt	1,5	
158	Doris Markötter	1,5	
158	Katharina Zensen	1,5	
158	Nora Sporkert	1,5	
158	Martina Körbes Bracht	1,5	1,5
164	Christiane Kückelmann	1	
164	Corinna Meyer	1	
164	Judith Hoppe	1	
164	Karla Schimmel	1	
164	Lena Kastendiek	1	
164	Steffanie Lübbers	1	
164	Annekathrin Witte	1	
164	Marei Hobrecht	1	
164	Monika Voigt	1	

Damen

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
164	Brigitte Meyer	1	1
164	Marieke Schyja	1	1
175	Sabine Droese	0,5	
175	Julia Ludwig	0,5	
175	Karen Ebbert	0,5	
175	Letticia Sofie Friedrich	0,5	

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
175	Annegret Deitmer	0,5	
175	Gabriele Moldenhauer	0,5	
175	Mandy Mickeleit	0,5	
175	Heike Vonau	0,5	
175	Ulrike Kasper	0,5	0,5
175	Wiebeke Euler	0,5	0,5

Herren

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
1	Dieter Knoop	340,5	
2	Günter Tonne	279	
3	Hanns-Gerd Fischer	210	
4	Eggert Luchterhand	204	
5	Volker Teich	193,5	
6	Torsten Hansen	169	
7	Claas Roggendorf	156,5	
8	Gunther Eckhardt	151,5	
9	Peter Loose	146,5	
9	Volkmar Schöning	146,5	
11	Rolf Ebbinghaus	140,5	2
12	Matthias Hempen	132	
13	Jürgen Förster	129	
14	Zoltan Ilin	127,5	
15	Christian Voigt	113,5	
15	Heinz Fricke	113,5	
17	Hermann van Hove	111	
18	Bernd Engelmeier	106	
19	Marco Ferritto	103	4
20	Bernd Mählmann	99,5	3
21	Reinhard Gropengießer	96,5	
22	Thomas Felgendreher	96	
23	Uwe Rathgeber	90	
24	Bernd Pilster	89,5	
25	Thorsten Philipp	88,5	
26	Hans-Gert Ziegler	86	
27	Marco Arnhold	78,5	3,5
28	Peter von Häfen	77	5,5
29	Kurt Kröger	75,5	
29	Thomas Armbrecht	75,5	4,5
31	Volker Handt	75	
32	Gerhard Kiel	74	
33	Helmut Gröteke	73	
34	Hans-Georg Peter	72,5	

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
35	Jürgen Petersen	71,5	
36	Uwe Beinkinstadt	71	
37	Dieter Kooke	70,5	
38	Robert Jörgens	70	7
39	Jens Alexander Köhler	64	
40	Martin Eichler	60	
41	Gerald Herzberg	58	
42	Mike Meadows	56,5	1
43	Christian Müller	56	
44	Christopher Martens	55	
45	Lüder Kastens	49,5	
46	Ralf Moldenhauer	49	2
47	Thomas Wolf	48,5	
48	Lutz Arne Müller	48	
49	Jörg Häckell	45	
50	Melvin Rudolf	44	6,5
51	Uli Beckerhoff	43	
52	Hans-Hermann Wicke	42	
53	Fabian Rathgeber	41	8
54	Jürgen Mücher	40	
55	Dieter Gerdes	39	0,5
55	Steffen Nothelle	39	1,5
57	Florian Jünemann	38,5	
58	Arne Felgendreher	38	
58	Burghard Stöver	38	
60	Michel Gabert	37	
61	Manfred Bentrup	36,5	
62	Marius Pouplier von Bonin	36	
62	Peter-Uwe Lotz	36	
62	Wolfgang Keinke	36	
65	Manfred Möller	35,5	
66	Uwe Dierssen	34,5	2
67	Dennis Biller	33,5	4
68	Reinhold Lessner	32	

Willi-Sander-Statistik

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
69	Tom Ehlers	30,5	2,5
70	Stefan von Bloh	29,5	
71	Norbert Engel	29	
71	Torben Prigge	29	
71	Nicos Schlüter	29	2,5
74	Valentin Stamm	28	
74	Lennart Jung	28	8
76	Daniel Stamm	27,5	
77	Lutz Drosdowsky	27	
78	Bernhard Vossmann	26,5	
79	Gerhard Gassmann	26	
79	Thorben Bruns	26	
79	Ronald Moesicke	26	
82	Markus Brachmann	25,5	1,5
82	Rolf Borngräber	25,5	2
84	Michael Kahnwald	25	
84	Dieter Schmutzer	25	
86	Herbert Salzer	24,5	
87	Wolfgang Jung	24	0,5
88	Thomas Karow	23,5	
89	Bernhard Schorn	23	0,5
90	Seif Mostafa	22,5	
90	Wolf-Dieter Wichmann	22,5	
90	Helmut Kießling	22,5	
90	Thomas Schleppegrell	22,5	1,5
94	Stefan Balkausky	22	
95	Jan Kipp	21	3
96	Rolf Wagschal	20,5	
96	Sven Bimber	20,5	
96	Ralf Schoon	20,5	3,5
99	Paul Schütte	20	3,5
100	Karl-Heinz Kelterborn	18	
101	Sebastian Köhler	17,5	
101	Michael Hesse	17,5	
101	Jens Eifert	17,5	2,5
101	Lars Braunschweiger	17,5	5
105	Lars Klose-Frerker	16	
105	Thomas Huthoff	16	
105	Frank Meiners	16	
108	Lothar Eggerichs	15,5	
109	Christopher Schlange	15	1
110	Arnd Krumwiede	14	
110	Fred Hautau	14	
110	Hoang Le	14	1
110	Daniel Schnabel	14	2
110	Rüdiger Oltmanns	14	2
110	Jochen Kleeschulte	14	2,5
116	Karsten Detlev Meyer	13,5	

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
116	Arthurs Vanags	13,5	
118	Marco Haladich	13	
119	Sören Isern	12,5	3
119	Joachim Deitmer	12,5	6
119	Jan Napieray	12,5	6,0
122	Jan Zenner	12	
122	Tim Lesemann	12	1
124	Samuel Willi	11,5	
124	Tim Schleppegrell	11,5	
124	Thorsten Niemann	11,5	
124	Sebastian Pape	11,5	1,5
124	Jakob von Lingen	11,5	3
129	Julian Beckh	11	4,5
130	Frank Ständer	10,5	
130	Philipp Hamann	10,5	0,5
130	Ralph Kirsten	10,5	1,5
130	Tobias Westphal	10,5	3,0
134	Sebastian Sachweh	10	
135	Ditmar Müller	9,5	
135	Kurt Fischer	9,5	
135	Ole Steinhardt	9,5	
135	Thorben Spitzeck	9,5	
135	Matvej Halkou	9,5	
135	Jan Wilkens	9,5	
135	Ataanil Tozer	9,5	
135	Simon Wenkelewsky	9,5	1
143	Georg Tannenberger	9	2,5
143	Björn Wald	9	4,0
145	Marius Wansleben	8,5	
145	Rolf Martins	8,5	
145	Martin Märtens	8,5	2,5
145	Christopher Gies	8,5	2,5
145	Jorit Rolf-Pissarczyk	8,5	7
150	Wolfram Dahms	8	
150	Fynn Armbrecht	8	
150	Tobias Becker	8	
150	Marten Wienhues	8	
150	Markus Vroom	8	0,5
150	Finn Wührmann	8	6
150	Wolfgang Thesing	8	7
157	Johann Pilster	7,5	
157	Paul Miguel	7,5	
157	Klaus-Johannes Möller	7,5	
157	Nicolaus Koch	7,5	
157	Christoph Redecker	7,5	4,0
162	Gernot Fleddermann	7	
163	Andreas Wienhues	6,5	
163	Lars Schweinhage	6,5	

Herren

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
163	York Schaefer	6,5	
163	Till Guttke	6,5	3
167	Thomas Greh	6	
167	Willi Hinners	6	1,5
169	Pablo Puig-Haltermann	5,5	
169	Timm Gessner	5,5	
169	Christopher Hagner	5,5	0,5
169	Wolfgang Gerl	5,5	2
169	Florian Stromburg	5,5	5,5
174	Brian Spier	5	
174	Sven Röhrsheim	5	
176	Matti Grote	4,5	
177	Luca-Tiago Pyda	4	
178	Marcel Pouplier von Bonin	3,5	
178	Ole Bolduan	3,5	
178	Valentin Kopia	3,5	
178	Phil Hanuschke	3,5	
178	Jörg Kramarczyk	3,5	
181	Christof Redecker	3,5	
178	Alexander Güber	3,5	0,5
178	Björn Upadek	3,5	1
186	Klaus Keiser	3	
186	Sebastian Flores	3	
188	Bernd Napieray	2,5	
188	Peter Schumacher	2,5	
188	Christian Schüttrumpf	2,5	

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'22
188	Michael Steuermann	2,5	0,5
188	Thorsten Preis	2,5	2
193	Lasse Hobrecht	2	
193	Michael Gienapp	2	
193	Ernst Wiese	2	1,5
196	Wolfgang Budde	1,5	
196	Marcus Knigge	1,5	
200	Jorit Heyde	1,5	1,5
196	Timor Tomruk	1,5	
196	Martin Bührig	1,5	
196	Daniel Meadows	1,5	
196	Roman Hurka	1,5	
196	André Gutzeit	1,5	
196	Stephan Heckmüller	1,5	0,5
196	Philip Plate	1,5	1
196	Ulf Schröder	1,5	1,5
207	Jan Bleckwedel	1	
207	Felix Wilms	1	
207	Wilfried Voigt	1	
207	Kai Martens	1	1
207	Michael Sudbrink	1	1
212	Heinz Lauer	0,5	
212	Olaf Buske	0,5	
212	Christian Kammeyer	0,5	0,5
216	Yunus Tandecki	0,5	0,5

Auch unser Nachwuchsspieler Jorit hat seine ersten Punkte gesammelt.

Willi-Sander-Statistik

In Wertschätzung und Erinnerung an jene Verstorbene, die in den letzten 75 Jahren das Bild von Rot-Weiß geprägt und für Rot-Weiß gespielt haben, gibt es in diesem Jahr außerdem die

Willi-Sander-Oldie-Rangliste

Hinter den Namen und Punkten verbergen sich zahlreiche Geschichten und tausende spannende Siege und sage und schreibe nicht eine einzige Niederlage! Schlicht einzigartig!

Damen	Punkte	Gestorben
Margrit Andreas	164	2019
Margret Ahlers	164	2018
Ilse Mühlfriedel	155	1994
Liselotte Böhlhoff	132	2000
Irmgard Riepold	106	1992
Eva Zachmann	98	2011
Renate Bindke	97	2008
Heike Klostermann	72	2007
Annaliese Pieper	68	1996
Friedel Harning	67	1996

Herren	Punkte	Gestorben
Jochem Glehn	333	2021
Erwin Schwedhelm	281	1994
Werner Klook	278	2022
Charly Andreas	178	2023
Dieter Eigenbrodt	149	2012
Dieter Momber	125	2022
Arthur Heyer	112	1990
Rolf Ahlers	107	2021
Willi Sander	105	1988
Heinz Lamping	101	2008
Gunter Fessler	98	2009
Horst Handt	96	2019
Rolf Weidemann	94	2021
Jörg Kirschenmann	88	2023
Heiko von Bloh	86	2019
Andreas Drünert	75	2016
Heiner Borgschulze	68	1996
Erwin Fessler	65	1996
Heinz Albig	50	2003

In diesem Jahr wurde die Willi-Sander-Statistik umfassend überarbeitet und die Willi-Sander-Oldie-Rangliste erstmals erstellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an

Hanns-Gerd Fischer,

der diese herausfordernde Aufgabe mit vollem Einsatz und großer Ausdauer gemeistert hat!

DELLO GRUPPE

DELLO – 125 JAHRE AUTOMOBILGESCHICHTE

125 JAHRE 1898 2023

125 Jahre DELLO – das sind 125 Jahre Leistung von Mensch zu Mensch und der Stolz bis heute die Geschichte des ersten Autohauses in Hamburg fortzuschreiben.

Seit 125 Jahren steht die heutige Autohaus-Gruppe für Kompetenz rund um Mobilitätsleistungen – in 52 Standorten von Schleswig bis Bad Hersfeld und von Hannover bis Berlin.
Die DELLO GRUPPE umfasst derzeit die Unternehmen Ernst Dello GmbH & Co. KG, die DELLO GmbH, die DÜRKOP GmbH, die Autohäuser von HANSA NORD sowie hauseigene Versicherungsdienste und Logistikzentren. Beste Qualität, ein vielfältiges Markenangebot und ein außergewöhnliches Preis-Leistungs-Verhältnis bilden die Basis für eine ausgeprägte Kundenzufriedenheit. Jährlich 18.000 Neu- und 22.000 Gebrauchtfahrzeuge sowie ein Umsatzvolumen von 850 Millionen Euro sprechen für sich.

Was als nächstes kommt? Stillstand auf keinen Fall, denn Kurt Kröger, Gesellschafter der DELLO GRUPPE und die Lensch & Bleck Gruppe haben in Hamburg bereits ihren Schritt in eine gemeinsame Zukunft besiegelt. Die bisherigen Lensch-Betriebe haben sich im Jubiläumsjahr der DELLO GRUPPE angeschlossen und heißen nun DELLO.

125 JAHRE DELLO Leistung von Mensch zu Mensch

Dello GmbH Toyota · LEXUS

DÜRKOP Dein Auto. Unser Herzschlag.

HANSA NORD

IMMER IN IHRER NÄHE. ENTDECKEN SIE UNSERE GANZE MOBILITÄTSWELT.

DELLO Bremen-Flughafen
Neuenlander Str. 93-97
28199 Bremen
Tel. 0421 53660-0
bremen-flughafen@dello.de

DELLO Syke
Barrier Straße 39
28857 Syke-Barrien
Tel. 04242 1682-0
E-Mail: syke@dello.de

DELLO GRUPPE | Nedderfeld 91 | 22529 Hamburg | Tel. 040 4712-0 | info@dello.de | DELLO-GRUPPE.DE

Impressionen vom Pfingst-Mixed

PFINGST - MIXED 2023

29.05.2023 UM 10.00 UHR

MELDET EUCH ZUSAMMEN AN!
ODER KOMMT ALLEINE.
WIR FINDEN SCHON EINE(N)
NETTE(N) SPIELPARTNER:IN.

UNKOSTENBEITRAG 10 €

ES GIBT FETTE PREISE UND LECKER GRILLEN

ANMELDUNG

SCHLUETER@TENNIS-ROTWEISS.DE

AM SCHWARZEN BRETT

Vereinsmeisterschaften

Kinder & Jugendliche

Junioren C:
Yunus Tandecki (1. Platz)

Juniorinnen C.: Greta Lauerer (1. Platz), Fabiola Mohs-Esteban (2. Platz), Amelie Spitzeck (3. Platz)

Juniorinnen/Junioren A.: Thorben Spitzeck (2. Platz), Fabian Spitzeck (1. Platz),
Leni Schleppegrell (3. Platz)

Vereinsmeisterschaften 2022

Damen & Herren

Anfang September bei bestem Wetter in den letzten Monat der offiziellen Außensaison zu starten ist ein Traum. Ebenso auffällig war zu diesem Zeitpunkt die hohe Qualität der Plätze, die immerhin schon die ganze Saison hinter sich hatten. Es war also angerichtet für den rot-weißen Höhepunkt: die Vereinsmeisterschaften.

In der Vorrunde gab es nur bei den Männern eine Überraschung: Jakob von Lingen wurde von Melvin vom Platz geschossen. Das hatte so keiner erwartet.

Die Hauptrunde startete mit zwei Gruppen der Frauen und vier Gruppen der Männer.

In der Gruppe B des Damenfeldes lieferten sich Heidi Martens und Caro Fölsche gleich im Viertelfinale ein episch langes Match, was Heidi knapp in drei Sätzen gewann. Im Halbfinale zeigte Heidi Stehvermögen und spielte gleich das nächste Langmatch gegen Monika Fikus, die sich ihrerseits knapp durchsetzte. Im Finale traf Monika auf Imke, die sich im Halbfinale gegen Helen Meister durchgesetzt hatte. Vor dem Finale der Gruppe B musste Imke leider zurückziehen. Die Hitze und die Strapazen des gesamten Wochenendes forderten ihren Tribut und Pause. Somit herzlichen Glückwusch Monika zu deinem ersten rot-weißen Titelgewinn!

In der Gruppe A der Frauen gab es im Viertelfinale eher souveräne Siege. Im Halbfinale standen sich Paulina Dißmann und Katrin Berger, sowie Birgit Eichmeyer und Alex von Lingen gegenüber. Paulina zeigte technisch feines Tennis, wie schon das gesamte Wochenende, zog dann aber doch gegen Katrin den Kürzeren. Birgit und Alex lieferten sich ein Match auf Augenhöhe, was Alex schließlich für sich entschied. Das Finale war von

» Kampf gekennzeichnet. Katrin machte den meisten Druck, rang schließlich Alex nieder. Katrin, herzlichen Glückwunsch zu einem weiteren Titel bei Rot-Weiß!

Die Herren in Gruppe D bekommen nächstes Jahr ein Zeitlimit auferlegt. Die meisten Matches waren so ausgeglichen, dass die Turnier-Orga um Amelie und Nicos ihren sorgfältigen Zeitplan gefährdet sah. Das Halbfinale bestand aus Jochen Lohmann gegen Sven Röhrsheim und André Gutzeit gegen Christopher Hagner. Nach gefühlten acht Stunden Spieldauer stand endlich fest: André und Sven dürfen das Finale bestreiten, was dann nach weiteren neun Stunden denkbar knapp André für sich entschied. Herzlichen Glückwunsch zu deinem ersten Titel!

Für die Gruppe C trafen fast die gleichen Bedingungen zu. Da lässt sich gut erkennen, wie gering die Niveauunterschiede zwischen Feldern immer wieder ist. Zu erwähnen ist das Match zwischen Ralph Kirsten und York Schaefer, was letztendlich Ralph in einem Wimpernschlag-Finish für sich entschied. Im Finale der Gruppe C wurde es leider et-

was unglücklich, als sich Florian Stromburg verletzte. Umso mehr muss man dafür das souveräne und tolle Wochenende von Ralph hervorheben, der verdienter Vereinsmeister der Gruppe C wurde.

Die Gruppe B der Herren mussten ganz schön arbeiten, um sich Runde für Runde nach vorne zu spielen. Die Halbfinals wurden zwischen Rüdiger Oltmanns und Georg Tannenberger, sowie Jakob von Lingen und Jens Eifert ausgetragen. Rüdiger hatte ihn fast, aber auch nur fast. Ein Match, das je länger es dauerte, immer mehr Zuschauer anzog, kippte schließlich zugunsten von Georg. Im zweiten Vorschlussrundenspiel musste Jakob gegen Jens voll durchziehen, sonst hätte es nicht gereicht. Im Finale dominierte Jakob mit seinem druckvollen Spiel

In Gruppe A der Herren hatten alle ein klein bisschen Angst, dass nicht ein Mann die Konkurrenz gewinnt, sondern eine Frau. Ja, bei Rot-Weiß geht so etwas. Simona Ravens zeigte, wie klug man Tennis spielen kann. Erst Ralf Schoon im Halbfinale konnte sie im Match-Tiebreak stoppen. Aber es war so knapp! Lennart Jung avancierte zum Geheimfavoriten. Die Leistung im Halbfinale gegen Tim Lesemann, der ebenfalls das »

» Turnier seines Lebens spielte, machte richtig Lust auf mehr. Und dann machte Ralf im Finale keine Fehler und Lennart keine Punkte. Somit krönte sich Ralf zum verdienten Vereinsmeister 2022.

Zum Abschluss noch einmal ein Dank an alle Beteiligten und die zahlreichen Zuschauenden, die während des gesamten Wochenendes auf der Anlage vorbeischauten. Danke auch an das Team der Gastro, die ruhig und unaufgeregt eine schöne Stimmung verbreiteten.

Amelie, Steffi und Nicos

HEAD
TC ROT-GELB
10

HEAD

Sport

HEAD
TV ROT-WEIß

LK-Turniere bei Rot-Weiß

Nach drei Jahren war es am 16. und 17. Juli 2022 wieder so weit und ein LK-Turnier wurde auf unserer Anlage veranstaltet. Da das Orga-Team neu zusammengestellt wurde, entschieden wir uns erst einmal für einzelne Tagesturniere. So fanden am Samstag die Einzelturniere bei den Damen, Herren, Damen 40 und Herren 40 statt. Am Sonntag folgte das Mixed-Turnier.

Es kamen Spieler:innen aus Hannover, Oldenburg, Bremen und umzu zu uns und so hatten wir insgesamt knapp 100 Teilnehmer:innen an beiden Tagen zu verzeichnen. Das Wetter spielte wunderbar mit und wir konnten interessante Spiele auf unseren Plätzen verfolgen. In 4er-Gruppen spielten die Teilnehmer:innen jeweils Halbfinale und Finale bzw. das Spiel um Platz 3 aus. Außerdem herzlichen Dank an Pascal aus Bramstedt, der uns an den Turniertagen bei der Orga unterstützte! Das Turnierwochenende hat auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht und daher stehen für dieses Jahr auch schon die neuen Termine fest:

12. August 2023 LK-Turnier Einzel (Altersklassen werden noch bekannt gegeben)
13. August 2023 LK-Turnier Mixed

Vielen Dank auch an alle zahlreichen Teilnehmer:innen von Rot-Weiß und wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Teilnehmer:innen!

Euer Orga-Team (v.l.): Steffen Nothelle, Viktorija Kalinic, Amelie Rose und Pascal Rausch

Golf·Ski·Tennis Treff

20% Rabatt

Auf alle aktuellen Tennisrackets

Schwachhauser Heerstr. 128 (Ecke Schwachhauser Ring)
Mo-Fr 9.30 -18.30h, Sa 9.30 -13.30h • 0421-23 20 29
info@golf-ski-tennis.de • www.golf-ski-tennis.de

Bericht der Tennisschule Zoltán Ilin

Ein Jahr ist vergangen und der Krieg in Ukraine dauert immer noch…

Die Vereinsmeisterschaften der Kinder- und Jugendlichen, das Neumitgliederturnier, Oster-, Sommer- und Herbstferien-Camps konnten alle wie gewohnt stattfinden.

Im Sommer und im Winter gab es außerdem regelmäßig Cardio-Tennis. Auch das Nikolaus-Turnier hat nicht gefehlt.

Das Brommyfest fand nach zwei Jahre Corona-Pause wieder satt und wir waren selbstverständlich auch mit dabei. Unser Programm stieß auf reges Interesse. So ließ es sich auch der Schirmherr, Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, nicht nehmen, mit uns ein paar Bälle zu schlagen.

Ich möchte mich recht herzlich bei meinen Übungsleitern, Trainern und freiwilligen Helfer des Vereins bedanken, die uns bei diesen Veranstaltungen so tatkräftig unterstützt haben.

Unser neuer Co-Trainer Fynn Armbrecht

Wie viele Tennisbälle gibt es auf der Welt?

Nun, das ist eine Frage, die wohl niemand
genau beantworten kann.

Immerhin gibt es vom Internationalen Tennisverband (ITF) eine Schätzung: Jährlich werden rund 360 Millionen neue Bälle produziert.

Zu diesen 360 Millionen kommen alleine in Deutschland jährlich noch rund 12 Millionen gespielte Bälle hinzu.

Advantage Earth

Dank des innovativen Ansatzes der Tennis-Point GmbH müssen wir diese nun nicht mehr selber entsorgen – das heißt, an Kindergärten, Schulen, Massagepraxen oder Hundebesitzer verschenken oder sie in den Hausmüll werfen.

Der Sportartikelhersteller hat sich auf die Fahne geschrieben, den Weißen Sport grüner zu machen, indem er gebrauchte Tennisbälle sammelt, sie recycelt und das daraus entstehende Gummi an anderer Stelle dem Tennis-Ökosystem wieder zufügt, z.B. beim Bau neuer Tennisplätze.

Quelle/Bilder: www.tennis-point.de

Tom, Katrin und Jan mit ca. 1.000 verpackten Tennisbällen

Diesen nachhaltigen Ansatz unterstützen wir natürlich gerne. So haben wir gleich an mehreren Stellen im Verein die gelb leuchtenden Sammelboxen aufgestellt. Sind diese voll, schicken wir sie ganz einfach per Post an Tennis-Point – und unsere Bälle begeben sich auf eine spannende Reise in ihre neue Heimat…

„Wir bleiben für Euch am Ball“

ERGO
Sascha Rosenke & Manfred Möller
Geschäftsstelle der
ERGO Beratung und Vertrieb AG
Wachmannstr. 3, 28209 Bremen
Tel 0421 3331050
www.sascha-rosenke.ergo.de

Und betreuen Euch kompetent in allen Versicherungs - und Finanzfragen.

Vereinsleben

Zoltáns Autogramme sind gefragt wie eh und je

Rot-weißer Buchstabensalat

Die 26 Tennisbegriffe können in jede Richtung laufen,
auch diagonal, rückwärts oder von unten nach oben.

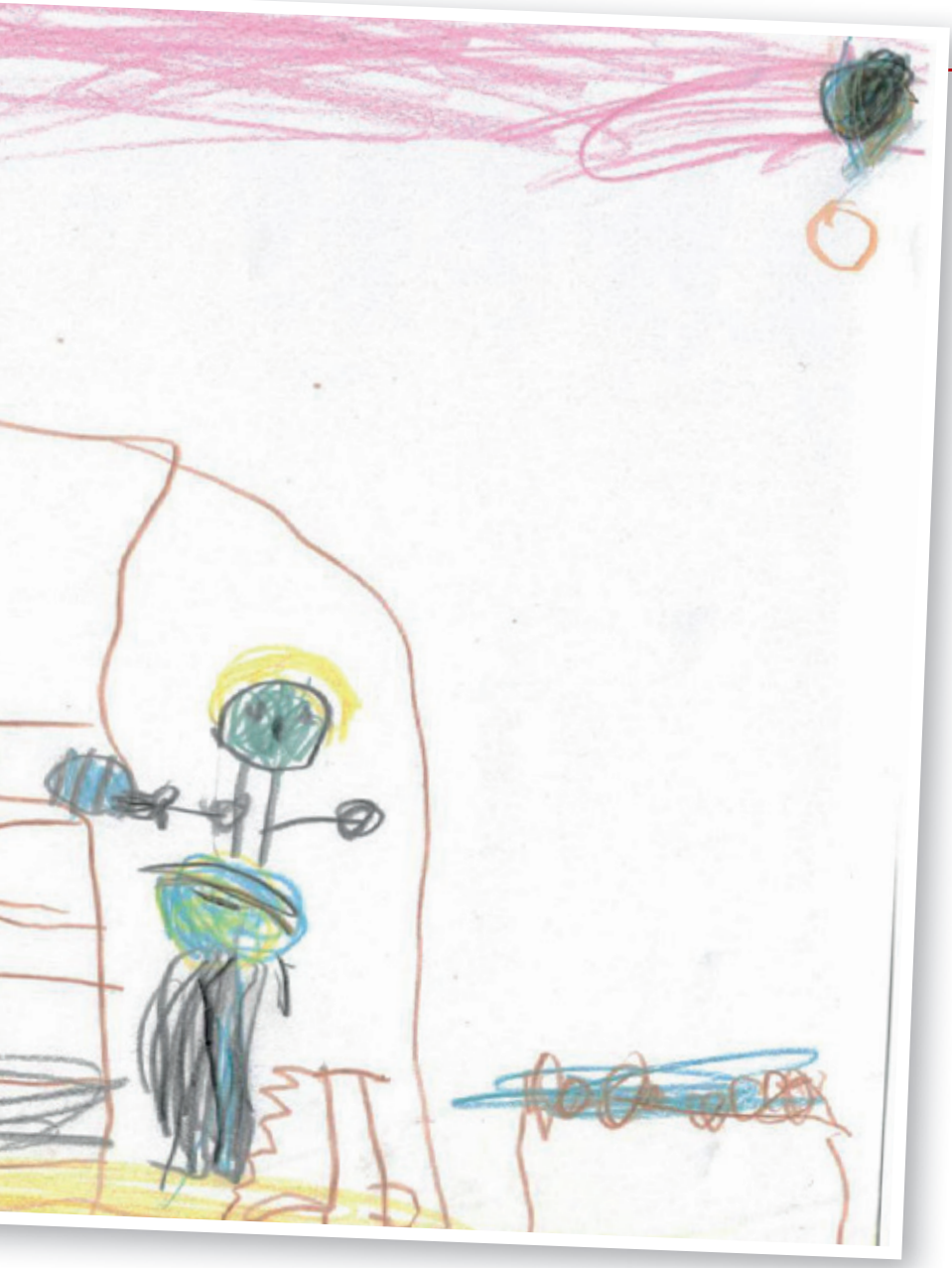
Viel Spaß beim Rätseln!
Eure Amelie (12 Jahre)

Aufschlag
Punktspiel
Aus
Rueckhand
Bananen
Schmetterball
Cross
Set
Donutcup
Stopp
Einkaufswagen
Tennisball
Fabian
Tiebreak
Hartplatz
Tom
Jan
Training

Koenig
Volley
Lob
Vorhand
Matchball
Wasser
Netz
Zoltan

E	Z	Y	H	W	A	H	I	I	P	F	J	V	M	A
I	T	R	A	I	N	I	N	G	D	A	L	O	O	T
N	T	N	R	N	B	Q	T	A	L	B	K	L	L	V
K	A	P	T	A	C	B	O	L	G	I	L	L	L	N
A	B	S	P	L	F	U	P	H	T	A	T	E	A	P
U	N	S	L	R	B	H	E	C	B	N	A	Y	B	U
F	B	W	A	S	S	E	R	S	L	K	L	N	R	N
S	D	S	T	O	P	P	I	F	T	G	L	U	E	K
W	G	P	Z	F	W	N	F	U	D	V	A	G	T	T
A	I	R	K	Z	N	E	N	A	N	A	B	A	T	S
G	N	T	G	E	W	O	F	P	R	T	H	L	E	P
E	E	P	T	V	A	M	I	U	H	N	C	W	M	I
N	O	H	N	E	T	Z	O	C	M	F	T	S	H	E
B	K	A	E	R	B	E	I	T	W	F	A	C	C	L
L	J	U	U	W	M	V	K	U	D	T	M	R	S	A
B	L	S	D	B	U	B	D	N	A	H	R	O	V	R
N	Z	O	L	T	A	N	C	O	N	U	Q	S	M	P
R	U	E	C	K	H	A	N	D	D	M	B	S	E	T

Längst färbt sich der Himmel rosa und noch immer herrscht reger Betrieb auf den Tennisplätzen von Rot-Weiß. Bild: Mads (5 Jahre)

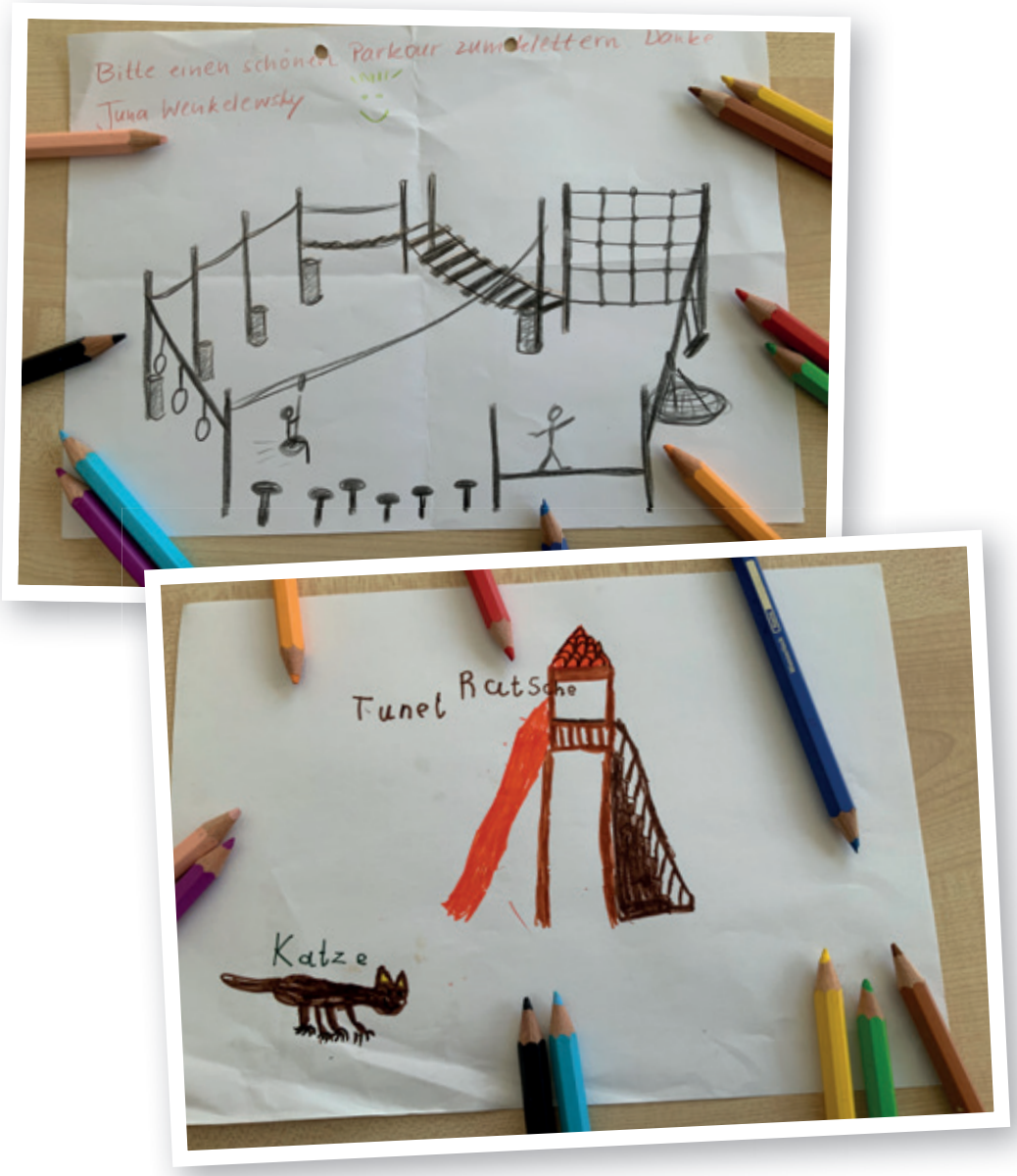


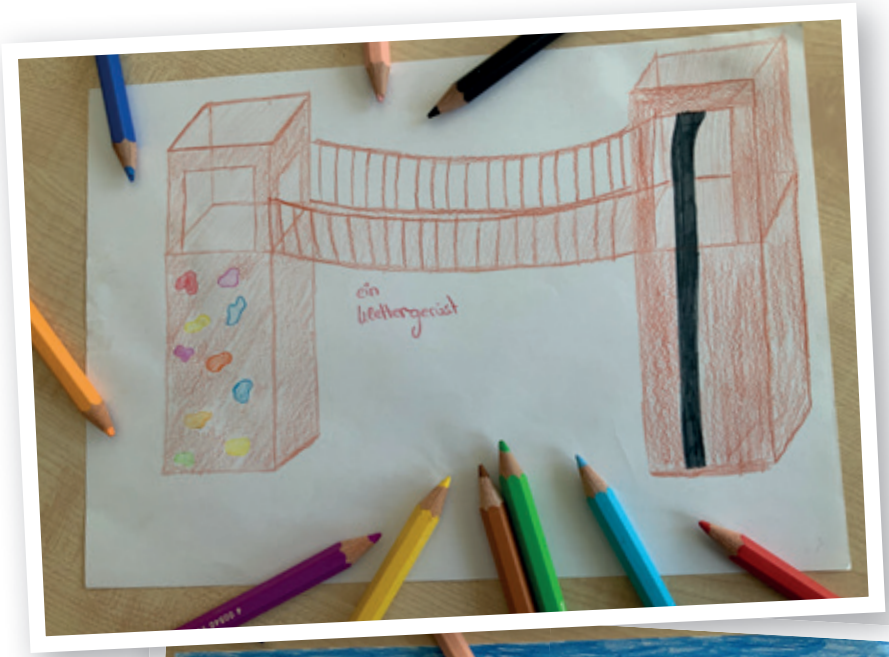
Großer Andrang & buntes Treiben beim Spielplatz-turnier

Es wurde eifrig geplant und entworfen

Vereinsleben

Und so soll er aussehen, der neue Spielplatz:




ein
Lieblingsgeist

Projekt Hallenboden

September/Oktober: Die Halle ist eine einzige Großbaustelle. Doch binnen kürzester Zeit ist er verlegt und bereit für erste Siege: unser neuer Hallenboden.

11er-Battle Night 2023

Ihr kennt das: Es ist Sommer, die Anlage erfüllt vom Vereinsleben, ihr auf dem Platz, seid voll im Schlag und liefert euch gerade ein heißes Duell mit eurem Lieblingsgegner. Und plötzlich merkt ihr, dass irgendwas nicht mehr stimmt. Ihr steht am Netz und haut zu eurer grenzenlosen Überraschung neben den Ball. Ihr schaut euch um, an euch herab, schließlich zu eurem Gegner und stellt fest: der ist in der Dunkelheit kaum noch zu erkennen! Tja, doof gelaufen, die Sonne hat sich verabschiedet und macht ihr Nickerchen. Natürlich ist Tennis draußen am schönsten, aber da kommen wir zum Vorteil des Hallentennis: Licht ist hier auch nach 22 Uhr erhältlich! Ende 2021 entstand dann die Idee, sich doch mal abends in der Rot-Weiß-Halle auf ein zwangloses Turnier zu treffen. Gesagt getan, 26 junge, tenniswillige Männer waren schnell gefunden und bis nachts um halb drei wurde damals im November der 11er-Battle Triumphator in zufälligen Doppel- und Einzelpaarungen ausgespielt. Dass es 2022 keine Neuauflage gab, lag schlicht und ergreifend an der fehlenden Zeit des Organisators. In internen Kreisen wurde das Drängen aber stärker und so wurde sehr kurzfristig noch nachträglich eine „kleine“ 11er-Battle Night ausgerufen, die trotz der sehr spontanen Ansetzung zu bester Bremer Kohlfahrt-Zeit im Februar immerhin 14 Teilnehmer an einem Samstagabend zu Rot-Weiß lockte. Hier wurden dann ausschließlich Einzel-11er gespielt. Ach so, wem übrigens „11er“ nix sagt: 11er = kurzes Spiel bis 11 Punkte ohne Aufschlag.

Der Triumphator in diesem Jahr hieß dieses Mal sehr verdient Alex Güber. Auch wenn Tom sympathischer Weise im Finale sicherlich keinen verbissenen Siegeswillen zur Schau stellte, so war es doch Alex Kampfgeist und seine schönen, eigene Punkte, die einen knappen 11:9 und 12:10 Sieg gegen Tom herstellten. Irgendwann muss aber auch in der Halle das Licht ausgemacht werden und so wurde der erfolgreiche Abend mit mobiler Disco-Kugel in der Umkleidekabine beendet.

Der Plan ist, im November 2023 die 11er-Battle Night wieder etwas größer aufzuziehen. Vielleicht ja auch als Mixed-Version, wenn das Interesse besteht. Wer weiß?
Danke an dieser Stelle auf jeden Fall an den Verein, dass er solche Aktionen unterstützt und auch fördert, so macht es Spaß sich zu engagieren und vor allem: Tennis zu spielen.

Eure Simona Seles

HEY-WELCOME

NEUMITGLIEDERTURNIER 2023

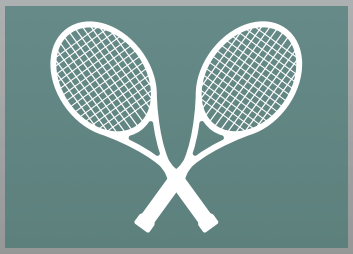
SONNTAG 11. Juni

Uhrzeit wird bekannt gegeben

NEUE MITGLIEDER

DER JAHRE 2022 & 2023

HERZLICH EINGELADEN



LERNT ANDERE NEUE MITGLIEDER KENNEN

HABT SPASS UND EINEN SUPER NACHMITTAG

ANMELDUNG

AM SCHWARZEN BRETT UND BEI DEN TRAINERN

Ansprechpartner

Zoltán, Tom und Jan

TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V.

www.tennis-rotweiss.de

Rot-Weiß im World Wide Web

@ Abonniert unseren Newsletter!

Liked uns!

Tennisverein
Rot-Weiss Bremen e.V.

Folgt uns!

tv_rotweiss_bremen

NEWSLETTER ERWÜNSCHT?

Liebe Mitglieder,

um umweltschonender zu arbeiten, verschicken wir seit 2012 unsere Rundschreiben per E-Mail. Wenn Ihr Interesse am Rot-Weiß-Newsletter habt, füllt einfach diesen Abschnitt aus und werft ihn in den Briefkasten (Terrassentreppe hoch, rechts neben der Glastür).

Name:_____

E-Mail:_____

TENNISVEREIN ROT-WEISS E.V. BREMEN

Hohe Ballverluste in Niedersachsen

Golf Open 2022 des TV Rot-Weiß in Lilienthal

Gut gelaunt trotz gewisser Platzwidrigkeiten: Das Teilnehmerfeld der Golf Open 2022 vor dem Clubhaus des Lilienthaler Golfclubs.

Der Vater meines Schwiegersohns hatte gewarnt: nimm viele Ersatzbälle mit! Und… er hatte recht: Der von Marietta Eckhardt und mir als Turnierleitung ausgewählte Platz des Golfclubs Lilienthal (anstatt Mallorca, wie im Vorjahr vereinzelt angeregt) erwies sich als nahezu unersättliches Krümel- (Pardon) Ballmonster. Und so wurde die 20-köpfige Golfelite des TV Rot-Weiß (17 Herren, 3 Damen) bei den traditionellen Golf Open des TV Rot-Weiß im August 2022 mehr im hohen Gras als auf den Grüns gesehen (s. Fotos). Egal auf welcher Bahn: irgendein Ball war eigentlich immer weg. Und das bei richtig heißem und schwülen Wetter, das zudem noch zahlreiche Wespen aus ihren Löchern lockte. Für etliche Teilnehmer war daher auf diesem – nun ja – etwas sperrigen Platz das größte Erfolgserlebnis, wenn sie im teils hüfthohen Rough (= Gestrüpp am Rande der Bahnen) statt des eigenen verlorenen Balles 2 oder 3 Fremdbälle wiederfanden (s. Foto). Dies

Rot-Weiß Golfturnier 2023

Am Freitag, den 25. August 2023,
findet das diesjährige Rot-Weiß Golfturnier
um 14 Uhr
im Golfclub Hude,
Lehmweg 1,
27798 Hude statt.

Die Kosten betragen
40,– + 3,– Euro.

Organisiert wird es von Hermann Wierichs
unter Zutun von Bernd Pilster.

An alle, die bereits teilgenommen haben,
ergeht noch eine separate Einladung.

Wo isser denn?? Hans-Gert Ziegler und Jürgen Petersen auf der Suche nach dem verlorenen Ball

veranlasste unseren Golfphilosophen Jörg Häckell zu der tröstlichen Weisheit: Wo du oft Bälle verlierst, findest du auch viele. Dem entgegen steht allerdings auch die uralte und beinharte Golfregel: Wennste gradeaus schlägst, brauchste auch nicht suchen.
Ansonsten war aber bei reibungslosem Turnierablauf gute Stimmung angesagt. Es gab wieder zur Halbzeit Butterkuchen und Kaffee und hinterher eine Siegerehrung mit lecker Bratwurst und Putensteak auf der Terrasse vor dem schönen Fachwerkclubhaus. Wegen der geringen weiblichen Beteiligung wurde gendergerecht (oder doch nicht?), schietegal, auf jeden Fall demokratisch einvernehmlich, auf eine Damenwertung verzichtet. So wurden dann bei der Siegerehrung ausgezeichnet:

Bruttowertung:
wie immer (s. Vorjahresberichte): 1. Manni Möller, 2. Monika Huszarik-Felgendreher.

Nettowertung:
1. Ludger Kohake, 2. Peter Luchterhand.

Außerdem:
Longest Drive = ordentlich langer Hieb: Monika Huszarik-Felgendreher, Ulrich Schaper; 4 Bälle gab es zum Üben für den Lucky Looser T.H..

Mit einem Schlag richtig dicht an der Fahne lag Hermann Wierichs, was sich durchaus für ihn lohnte: Er bekam 2 Bälle und darf - mit Unterstützung von Bernd Pilster – das Turnier 2023 ausrichten.

Die Abschlussfrage an das Teilnehmerfeld, ob das Turnier ggf. auf diesem Platz wiederholt werden sollte, wurde angesichts auch steigender Golfballpreise eher skeptisch beurteilt (s.o.: Aussage des Schwiegersohnpapas).

Hans-Georg Peter

ERFOLGSGESCHICHTE

Die Umstellung von unserem Lichtmarkensystem auf die Online-Buchung der Hallenplätze über „Book and Play“ kann als Erfolg gewertet werden. Im Winter 2011/12 wurden 71 Stunden über das Portal gebucht, 2012/13 waren es 92 und am 31.12.2013 waren wir schon bei 183 Stunden. Das Angebot, bei dem sowohl Mitglieder als auch Gäste ort- und zeitunabhängig eine Buchung vornehmen können, wird inzwischen sehr gut angenommen. Wer Probleme bei der Registrierung hat, kann sich gern an die Rot-Weiß-Geschäftsstelle wenden. Book and Play gibt es übrigens auch als App für iPhones. Weitere Infos unter www.bookandplay.de.

www.BOOKANDPLAY.de
Einfach online Plätze buchen.

Wir sind nun als Verein bei Bookandplay registriert. Ab jetzt sind spontane Online-buchungen der Halle möglich! Eine Registrierung bei Bookandplay ist erforderlich. Also alle anmelden und mittesten! Man erhält einen Code und das Licht in der Halle ist für die gebuchte Zeit an.

Alles weitere auf www.bookandplay.de

Vereinsleben

Musik-Kultur von Rot-Weißen

Das war's! Nach 40 Jahren endet der Blues. Checkin´ up beenden ihre Bühnenkarriere. Die Band um Frontmann und Rot-Weiß-Mitglied Michi Gienapp gründete sich Anfang der 1980er Jahre. Seitdem begeisterten sie mit einer herausragenden Bühnenshow und grundehrlichem Bluesrock. Am 20. Januar feierten 400 Besucher mit der Band noch einmal einen großartigen Abend im traditionsreichen Bremer Blues Club Meisenfrei. Darunter auch etliche andere Vereinsmitglieder, wie unser Trainer Zoltán und Vorstandsmitglied Nicos. Zweieinhalb Stunden Live-Musik vom Feinsten wurden auf die Bühne gebracht, sodass der Abschied nach mehr als 400 Konzerten zwar etwas schwerfiel, aber das mit guter Laune.

Nicos Schlüter

Abschied

In Hamburg sagt man Tschüss!

Als Nicos mich 2018 fragte, ob ich mir vorstellen könne, gemeinsam mit ihm als Vorstand bei Rot-Weiß zu kandidieren, war ich zunächst unsicher. Welche Aufgaben übernimmt man eigentlich konkret und schaffe ich das neben meiner Arbeit, waren Fragen, die in meinem Kopf auftauchten. Aber Nicos war von der Idee total begeistert und schob all meine Gedanken beiseite. Zudem fand ich den Gedanken schön, „meinem" Verein etwas zurückgeben zu können. Also traten wir 2019 auf der Mitgliederversammlung an und wurden (mangels Alternativen?) gewählt.

Es begann anschließend ein erheblicher Lernprozess. Denn hinter all dem, was die Mitglieder tatsächlich sehen, steckt viel Arbeit. Insbesondere Nicos, der die Verantwortung für Organisation und das Vereinsgelände übernahm, war bzw. ist unermüdlich im Einsatz. Mir mit meinem Finanzressort wurde es hingegen einfach gemacht. Zwar brachte Corona viel finanzielle Unsicherheit, allerdings wächst der Verein seit Jahren und damit auch die Mitgliedsbeiträge. Dennoch brachte das Großprojekt „Hallensanierung" auch wirtschaftliche Herausforderungen mit sich.

Das zweite große Projekt während meiner Amtszeit war die Fusion von Rot-Weiß und Rot-Gelb. Obwohl sich alle Beteiligten einigermaßen schnell einig waren, war die formale Umsetzung – auch bedingt durch Corona – ziemlich aufwendig. Umso mehr freuen wir uns, dass am Ende alles aufgegangen ist und Mitglieder zufrieden sind.

Als ich 2020 nach Hamburg zog, zeichnete sich ab, dass ich meinen Vorstandsposten nicht auf Dauer würde bekleiden können. Zwar ließ und lässt sich das Finanzressort auch gut aus der Ferne dirigieren. Die Zwischentöne abseits der nackten Zahlen fehlen aber, wenn man nur noch selten auf der Anlage ist. Als 2021 die Wiederwahl anstand, befanden wir uns beim Thema Fusion und Hallensanierung mitten im Prozess, den ich mit zuende bringen wollte. Mittlerweile steht aber fest, dass eine erneute Wiederwahl nicht in Frage kommt. Zwar verdanke ich diesem Verein wahnsinnig viele schöne Stunden, habe dort tolle Menschen kennengelernt und war sogar manchmal sportlich erfolgreich. Allerdings haben die Mitglieder einen Vorstand zum Anfassen verdient und diese Anforderung kann ich schlicht nicht mehr ausreichend erfüllen.

Mein ganz großer Dank gilt zunächst Nicos, der mich mit in dieses Abenteuer gestürzt hat. Bedanken möchte ich mich auch bei Alex und Stephan, deren Arbeit ich bis heute nicht gänzlich verstanden habe, die aber für das Sporterlebnis im Verein unerlässlich waren bzw. sind. Der allergrößte Dank gilt aber vermutlich unserer Geschäftsstelle und dort allen voran Martina, die im Umgang mit mir unfassbare Geduld mitgebracht und meine Macken klaglos hingenommen hat.

Wir sehen uns hoffentlich demnächst wieder auf der Anlage!

Timm

Charlie Andreas

Abschied von einer Frohnatur

Längst nicht alle, die ihn gut kannten im Verein, und das waren viele, kannten auch seinen richtigen Vornamen. Denn Hans-Joachim Andreas, der nun im Alter von 91 Jahren von uns ging, war „Charly“. Den Spitznamen hatte er rund acht Jahrzehnte lang, schon die Spielkameraden nannten ihn so, weil er immer zu Späßen aufgelegt war – wie eben der legendäre Charlie Chaplin, der vielleicht nachdrücklichste Komiker alle Zeiten. Auch unser Charly war ein rechter Witzbold. Zuweilen fiel es ihm ziemlich schwer, seine Fröhlichkeit zu bremsen, und da war es gewiss von Vorteil, dass er mit seiner geliebten Margrit an eine Partnerin geraten war, die auch bereit und in der Lage war, den über-

schäumenden Charly sanft wieder auf Normaltemperatur zu bringen.

Margrit ist drei Jahre vor ihrem Charly gegangen, und das hat dem so lange fröhlichen Menschen überhaupt nicht gutgetan. Margrit war der Fixpunkt seines Lebens, ohne jemals als solcher in Erscheinung zu treten. Und viele Freunde haben es erst gemerkt, als sie nicht mehr da war.

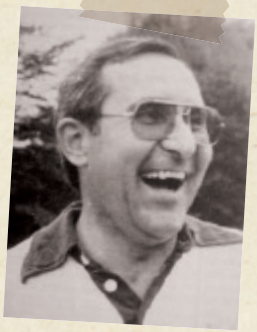
Beide waren herausragende Sportler. Margrit eine exzellente Turnerin, Basketballerin und später Tennisspielerin. Sie gehörte jahrelang zu den besten Bremerinnen, hatte als Clubmeisterin fast ein Abonnement. Charly konnte vor allem springen. 1,85 m hoch, knapp sieben Meter weit. Das reichte einmal zur norddeutschen Meisterschaft. Kein Wunder, dass beide erst relativ spät, im dritten Lebensjahrzehnt, zum Tennis und damit zu uns kamen, vorher waren sie bei Bremen 1860 Leistungssportler gewesen. Gute Sportler kommen meist auch im Tennis schnell zurecht, das galt für beide. Doch während Margrit den neuen Sport mit aller für gute Leistungen notwendigen Ernsthaftigkeit anging, nahm es Charly so wie das übrige Leben – betont locker. So ist Hans-Joachim Andreas in den Annalen unseres Clubs nirgendwo an auffälliger Stelle verzeichnet – er war weder im Vorstand noch jemals Clubmeister oder Mitglied einer erfolgreichen Mannschaft. Doch er war ein Typ, so wie ihn jede Gemeinschaft braucht. Und immerhin: In der Willi-Sander-Statistik ist er mit 177,5 Punkten auf Platz 6 in der Spitzengruppe. Wer noch weiß, dass die meisten und leichtesten Punkte dieser Statistik auf den früher so populären Freundschaftsturnieren in der Provinz zu holen waren, der vermutet richtig: Wenn es um Freundschaft und Fröhlichkeit ging, war Charly meist vorne dabei.

P.S. Da wir Spitznamen eigentlich immer nur aussprechen und selten schreiben, taucht in diesem Artikel die Schreibweise mal als Charly und mal als Charlie auf, also lassen wir es so....

fric.

Tatort Rot-Weiß

Werner Klook deckt Veruntreuung von Rot-Weiß-Geldern auf



Im letzten Jahr verstarb unser langjähriges Mitglied Werner Klook

Er gehörte sportlich in den 50er/60er Jahren zu den besten Tennisspielern im damals noch großen Verband Nordwest und wurde 1952 als erster Rot-Weißer Verbandsjugendmeister, spielte erfolgreich in unserer ersten Herrenmannschaft und bildete zusammen mit Jochem Glehn über viele Jahre ein starkes Doppel.

Werner Klook unterstützte seinen Verein aber auch als Vorstandsmitglied und deckte dabei ein nicht so angenehmes Thema bei Rot-Weiß auf, denn er trug wesentlich, ja entscheidend zur Aufklärung einer Veruntreuung von Vereinsgeldern bei:

Als auf einer lebhaften Mitgliederversammlung im Januar 1975 nach dem Rücktritt des langjährigen 1. Vorsitzenden Arthur Kattenbusch ein neuer Vorstand gewählt werden sollte, bewarb sich damals auch der bisherige Schatzmeister **Hans-Joachim W.** um das Amt des Vereinspräsidenten. W. war schon viele Jahre im Verein bei Rot-Weiß, galt als umtriebig und allseits beliebt. Viele Mitglieder erlebten und genossen seine Großzügigkeit, ohne zu ahnen, wovon sie bezahlt wurde. Zudem war er – im Hauptberuf seit Jahrzehnten Sachbearbeiter bei der Sparkasse Bremen – als Multifunktionär aktiv im Tennisverband Nordwest, beim

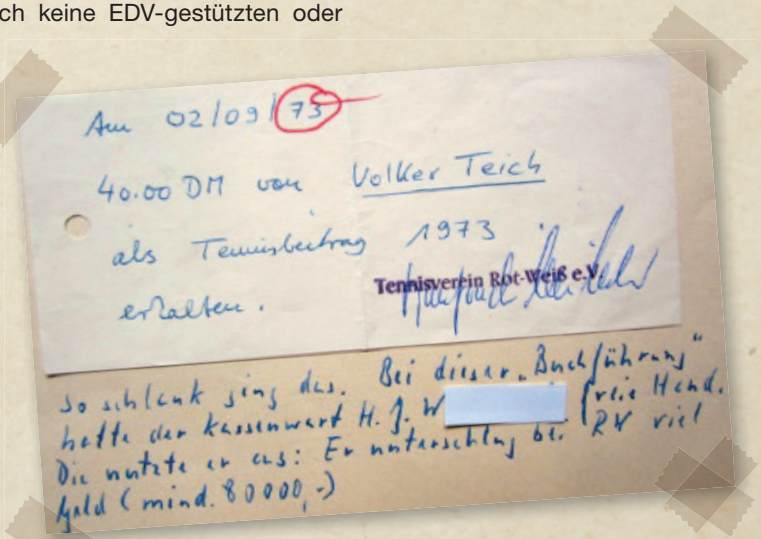
SV Werder Bremen, dem Landessportbund und anderen Vereinen. Die Mitgliederversammlung wählte jedoch Karl-August Schröder zum Präsidenten und gleichzeitig **Werner Klook** zum Kassenwart.

Sein Vorgänger W. war reichlich enttäuscht über den Ablauf der Versammlung und hätte seinem Nachfolger Werner Klook nun eigentlich üblicherweise die entsprechenden Unterlagen übergeben müssen, was jedoch nicht zeitnah geschah.

Als Werner Klook aufgrund einer Verletzung längere Zeit krankgeschrieben war, untersuchte er akribisch einige ihm ungewöhnlich vorkommende Buchungsvorgänge der vorherigen Jahre. Zu jener Zeit gab es noch keine EDV-gestützten oder digitalen Buchungen und Abschlüsse im Rechnungswesen des Vereins; Gelder wechselten schon mal „händisch“ und mit Zettelquittungen den Besitzer.

Unter anderem ging es dabei schließlich um ausstehende Jahresbeiträge (auch von W.), sowie weitere Unregelmäßigkeiten, Fehlbuchungen und vor allem fehlende Zahlungseingänge – es war eindeutig:

Sein Vorgänger W. hatte tatsächlich Unterschlagungen zu eigenen Gunsten vorgenommen, die sich auf eine ungefähre Summe von mindestens DM 78.000 bis 80.000 beliefen; wahrscheinlich sogar erheblich mehr, was jedoch nicht beleghaft bewiesen werden konnte.



Aus dem Archiv

Letztlich klar beweisbar war eine Summe von mindestens DM 70.000, über die der Verein Strafanzeige stellte. W. musste sich dafür vor dem Landgericht Bremen verantworten.

Dabei blieb W. dem ersten Termin ohne Entschuldigung fern, sodass ein Haftbefehl erging. Er hatte sich bei seiner Mutter auf Sylt aufgehalten. Zum zweiten Termin wurde W. aus der Untersuchungshaft vorgeführt.

Da er bislang noch kein Geständnis abgelegt hatte, und die Beweisstücke (diverse Aktenberge) hätten überprüft werden müssen, hatte das Gericht bereits sechs Verhandlungstage angesetzt. Dann rang sich W. schließlich doch zu einem Geständnis durch.

Das Urteil lautete 1 Jahr Freiheitsstrafe mit Bewährung. Lt. Urteilsbegründung habe W. seinem Verein einen schweren Schlag zugefügt, nicht nur finanziell sondern auch im Vertrauensverhältnis zu den Mitgliedern. Er habe die Tat auch ohne Not begangen.

Wo das Geld geblieben ist, vermochte W. nicht mehr zu sagen: „Ich habe es verbraucht. Es war bodenloser Leichtsinn.“. Er habe durch die Tat quasi alles verloren, seine Ehe, seinen langjährigen Arbeitsplatz, seine sonstigen Ehrenämter im Sport.

Es war nicht zu vermeiden, dass diese Angelegenheit in der Stadt reichlich hohe Wellen schlug, „Weser-Kurier“, „Bremer Nachrichten“ und „Bild Bremen“ berichteten.

„Bild Bremen“:

Werders Ex-Revisor
unterschlug
70000 Mark
im Tennisclub

kat. **Bremen, 11. Mai**

Ein Mann, der in der Bremer Gesellschaft so gerne im Mittelpunkt stehen wollte, stand gestern wirklich im Mittelpunkt: Vor Gericht! Unterschlagung!

20 Jahre lang war Sparkassenangestellter Hans-Joachim W. (56), Revisor bei Werder Bremen, dann Referats-Leiter im Landessportbund und Schatzmeister beim exklusiven Bremer Tennis-Verein „Rot-Weiß" ...

Bei dem untersetzten, glatzköpfigen Schatzmeister gab es fast jeden Abend Geselligkeit. Er leistete sich auch ein Haus auf Sylt. Was aber niemand ahnte, den Sekt, den er großzügig spendierte, bezahlte er aus der Vereinskasse des Tennis-Klubs!

„Greift man eben rein..."

Jahrelang fälschte Hans-Joachim W. Rechnungsbelege und ließ sie doppelt durch die Bücher laufen. Mindestens 70 000 Mark wirtschaftete er so in seine Tasche.

Erst als ein neuer Vorstand gewählt wurde, platzten seine Betrügereien.

„Wenn die Pralinenschachtel offen rumsteht, greift man eben rein!" entschuldigte sich der Ex-Schatzmeister vor der Bremer Strafkammer.

Urteil: Ein Jahr Gefängnis mit Bewährung wegen Urkundenfälschung!

Der Tennisclub Rot-Weiß auf dem Petswerder

Allerdings legte W. gegen dieses Urteil noch Berufung ein mit der Begründung, das seinerzeitige Geständnis in der Verhandlung sei nur erfolgt, da er unter Zeitdruck war und seinen Zug noch hätte erreichen müssen – eine eher undurchsichtige Argumentation, die vom Berufungsrichter abgelehnt wurde – somit war das Urteil rechtskräftig.

Ergänzend ist festzustellen, dass Rot-Weiß die Summe einklagen konnte und schließlich auch zurückerhielt, nachdem W. dadurch gezwungen war seine Immobilien zu verkaufen.

Torsten Hansen

P.S. von Hanns-Gerd Fischer

Ein Plädoyer für den Kassenprüfer

Jochen Winkelvoss, einarmiger Kriegsversehrter, war in meiner Jugend für mich ein Vorbild, trotz seiner Behinderung spielte er in der 1. Mannschaft, er war freundlich, gesellig und großzügig. Ich hätte nie gedacht, dass er meinen Beitrag, den ich ihm damals oft bar in die Hand gab, in die eigene Tasche steckte.

Den Prozess habe ich im Landgericht verfolgt und war besonders erschüttert, als er zu seiner Entschuldigung sagte, man habe es ihm ja auch sehr leicht gemacht.

Leider hatte er Recht: Ich war in seiner Zeit zwei Jahre Kassenprüfer. Dabei traf man sich mit ihm bei Kaffee und Kuchen, schnackte und schaute ein bisschen in die Bücher. Von einer kritischen Prüfung war keine Rede, kurzum ich und viele weitere Kassenprüfer haben sich mitschuldig gemacht. Seit diesem Prozess weiß ich von der Bedeutung einer Kassenprüfung:

Die Prüfung sollte – durchaus auch mal unangemeldet, aber vor allem – ohne den Kassenwart stattfinden und die Prüfer sollten nach möglichen Schwachstellen suchen, um unbewusste Fehler oder bewusste Unregelmäßigkeiten aufzudecken. Das ist kein Misstrauen, sondern einfach die Aufgabe des Kassenprüfers. Die Praxis sieht immer noch oft anders aus.

Hans-Joachim „Jochen“ Winkelvoss (links) zusammen mit Erwin Schwedhelm ca.1948/49 auf den Plätzen der Westanlage, die später vom TC Rot-Gelb gepachtet wurden.

VEREINSSTRUKTUR

STEPHAN HECKMÜLLER

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

MANNSCHAFTSSPORT, SOCIAL MEDIA

NICOS SC

VORSITZ

LIEGENSCHAFTEN, ÖFF

JAN ZENNER

BREITENSPORT, SOCIAL MEDIA

KATRIN BERGER

BREITENSPORT

TORSTEN

ARC

ZOLTÁN ILIN

TRAINER

TOM EHLERS

TRAINER

JAS SEF

PLATZ

R TV ROT-WEISS E.V.

HLÜTER

ENDER

ENTLICHKEITSARBEIT

TIMM GESSNER

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

FINANZEN

I HANSEN

CHIV

EVA ZAHN

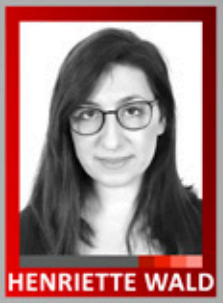
PRESSE

STEFFEN NOTHELLE

JUGENDARBEIT

ERAGIC

WART



HENRIETTE WALD

GESCHÄFTSSTELLE

MARTINA UNGER

BUCHHALTUNG, GESCHÄFTSSTELLE

Rot-Weiß Mannschaftsinfo

Sommer 2023

Damen	Michelle Büchler	0151 64505017	Damen Bezirksklasse Gr. 016
Damen 30	Claudia Müller	0162 9247428	Damen 30 Bezirksklasse Gr. 076
Damen 30 II	Rita Wolf	0176 62463628	Damen 30 1. Regionsklasse Gr. 093
Damen 40	Tanja Hüllhorst	0173 6528768	Damen 40 Bezirksliga Gr. 114
Damen 40 II	Birgit Leisten	0170 6367455	Damen 40 Regionsliga Gr. 130
Damen 40 III	Julia Heyde	0160 7982345	Damen 40 2. Regionsklasse Gr. 152
Damen 50	Jeanette Eggers Hase	0172 3835767	Damen 50 Regionsliga Gr. 186
Damen 60	Ute Friehe	0171 2746873	Damen 60 Bezirksliga Gr. 198
Herren	Köhler Alexander	0177 4813289	Herren Verbandsklasse Gr. 209
Herren II	Finn Wührmann	0171 8007083	Herren Bezirksklasse Gr. 222
Herren 30	Nicolaus Koch	0177 5596090	Herren 30 Bezirksliga Gr. 309
Herren 30 II	Georg Tanneberger	0173 7524576	Herren 30 2. Regionsklasse Gr. 355
Herren 40	Ehlers Tom	0176 23164562	Herren 40 Verbandsliga Gr. 378
Herren 40 II	Nicos Schlüter	0176 20763763	Herren 40 Verbandsklasse Gr. 383
Herren 40 III	Jan Kipp	0177 6206666	Herren 40 Regionsliga Gr. 411
Herren 40 IV	Christopher Gies	0177 2847075	Herren 40 1. Regionsklasse Gr. 427
Herren 40 V	Wolfgang Thesing	0177 6128711	Herren 40 1. Regionsklasse Gr. 426
Herren 55	Marco Arnhold	0157 36800649	Herren 55 Landesliga Gr. 541
Herren 65	Wolfgang Jung	0173 6415134	Herren 65 Bezirksklasse Gr. 607
Herren 70	Joachim Deitmer	0174 1977221	Herren 70 Oberliga Gr. 619
Herren 70 II	Uwe Rathgeber	0171 7797538	Herren 70 Bezirksklasse Gr. 627
Junioren A RL	Luca-Tiago Pyda	01520 5458619	Junioren A Regionsliga Gr. 660
Junioren C RL	Tom Ehlers	0176 23164562	Junioren C Regionsliga Gr. 831
Juniorinnen A RL	Leni Schleppegrell		Juniorinnen A Regionsliga Gr. 908
Juniorinnen B RK	Chloe Gies	0157 36844641	Juniorinnen B Regionsklasse Gr. 986
Juniorinnen C RL	Greta Lauerer	0174 4284221	Juniorinnen C Regionsliga Gr. 1014

Termine

VERANSTALTUNG	DATUM	WOCHENTAG
1. Arbeitsdienst	18. März	Samstag
Mitgliederversammlung	29. März	Mittwoch
2. Arbeitsdienst	16. April	Samstag
Neumitgliedertreffen	27. April	Donnerstag
Deutschland spielt Tennis Die nationale Saisoneröffnung	29. April	Samstag
Beginn der Sommerpunktspielsaison	06. Mai	Samstag
Pfingst-Mixed	29. Mai	Montag
Hey-Welcome, Neumitgliederturnier	11. Juni	Sonntag
LSB-Sommerferienprogramm I (für Kinder und Jugendliche)	10.-14. Juli	Montag-Freitag
LSB-Sommerferienprogramm II (für Kinder und Jugendliche)	17.-21. Juli	Montag-Freitag
Rot-Weiß-Sommerferiencamp (für Kinder und Jugendliche)	07.-11. August	Montag-Freitag
2. Rot-Weiß Cup, LK-Tagesturnier	12. August	Samstag
2. Rot-Weiß Mixed, LK-Tagesturnier	13. August	Sonntag
Vereinsmeisterschaften – Damen & Herren	09.-10. September	Samstag-Sonntag
Vereinsmeisterschaften – Kinder & Jugendliche	16. September	Samstag
LK-Tagesturnier (Halle)	Oktober	*
Nikolausturnier – Kinder & Jugendliche	Dezember	*

** Wird noch bekannt gegeben.*
Angaben ohne Gewähr. Bitte Aushänge beachten.

Wir über uns

Sommerdeich 1 A, 28205 Bremen
Telefon (0421) 498 92 92
Fax (0421) 44 36 49
info@tennis-rotweiss.de
www.tennis-rotweiss.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

April bis September:
Mo: 10.00–12.00 Uhr
Di: 16.30–18.30 Uhr
Do: 16.30–18.30 Uhr
Oktober bis März:
Mo: 10.00–12.00 Uhr
Di: 16.30–18.30 Uhr
Geschäftsstelle: Henriette Wald-Isone
Buchhaltung: Martina Unger

VORSTAND

Nicos Schlüter, Timm Gessner,
Stephan Heckmüller

REFERENTEN

Archiv	Torsten Hansen
	André Brito
Breitensport	Jan Zenner
	Katrin Berger
Internetauftritt	Jan Zenner
	Stephan Heckmüller
Jugendarbeit	Steffen Nothelle
Mannschaftssport	Stephan Heckmüller
Öffentlichkeitsarbeit	Eva Zahn

EHRENMITGLIEDER

Günter Tonne
Heinz Fricke
Ditmar Müller
Bernd Pilster
Thomas Armbrecht

EHRENVORSITZENDE

Bernd Engelmeier
Prof. Gerd Kiel
Hanns-Gerd Fischer
Dr. Hans-Georg Peter

TENNISSCHULE ZOLTÁN ILIN

Zoltán Ilin	(0421) 498 92 17
Einzeltraining	(40 Min.) € 30,-
Gruppentraining	(40 Min.) € 37,-

GASTRONOMIE

Britta König-Tielitz - (0421) 44 85 37
gastro-rot-weiss@t-online.de

PLATZWART

Jas Seferagic - (0421) 498 62 49

HALLENSTUNDEN

Wintersaison von ca. 15.09. bis 30.04.

TAG	UHR	MITGLIEDER	NICHTMIT-GLIEDER
Mo–Fr:	08–13	€ 13,-	€ 14,-
	13–15	€ 14,-	€ 15,-
	15–17	€ 17,-	€ 19,-
	17–21	€ 20,-	€ 22,-
	21–23	€ 14,-	€ 15,-
Sa–So:	08–23	€ 16,-	€ 18,-

HALLE KOMPLETT	MITGLIEDER	NICHTMIT-GLIEDER
Sa ab 18 Uhr	€ 130,-	€ 150,-

ANGEBOT FÜR NEUMITGLIEDER

+ Cardio-Kontakt-Tennis
Gruppenkontingent begrenzt

KÜNDIGUNG

Die Mitgliedschaft ist spätestens drei Monate vor Jahresende (30.09.) zu kündigen. Eine Umwandlung vom aktiven zum passiven Beitrag ist nur bis zum 30.11. möglich.

Eine Beitragsänderung ist während des laufenden Geschäftsjahres nicht möglich.

FESTE FEIERN BEI ROT-WEISS

Das Clubhaus ist für uns alle da und kann auch für private Anlässe (Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten etc.) genutzt werden. Auch für Vorführungen bietet Rot-Weiß viel: Video, Projektor inkl. Großleinwand.

SCHRÄNKE

€ 22,- jährlich

SPENDEN

Spenden können direkt an Rot-Weiß überwiesen werden. Solltet Ihr einen Spendenbeleg benötigen, stellen wir Euch diesen gerne aus. Vielen Dank im Voraus!

Spenden an den TV Rot-Weiß:
Sparkasse in Bremen
IBAN: DE50 2905 0101 0001 0423 73
BIC SBREDE22XXX

BEITRÄGE

	JAHRESBEITRAG	PASSIVER BEITRAG
Einzelmitglieder	€ 326,-	€ 45,-
Ehepaare	€ 550,-	€ 75,-
Schüler, Studenten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, Azubis, Wehrpflichtige, Zivis, Arbeitslosengeld-II-Empfänger	€ 169,-	
JUGENDLICHE:		
Bambini (bis 6 Jahre)	€ 40,-	
bis 10 Jahre	€ 80,-	€ 15,-
bis 18 Jahre	€ 120,-	€ 20,-

Familien (ab 3 Pers.) erhalten 10 % Rabatt je Mitgliedsbeitrag im Jahr der Aufnahme und in den zwei Folgejahren (nicht kombinierbar mit der Probemitgliedschaft oder anderen Ermäßigungen).

Arbeitsdienst: 5 Stunden á € 8,- (ab dem 16. Lebensjahr) werden mit dem Beitrag eingezogen. Arbeitsdienst kann nur von aktiven Mitgliedern geleistet werden.

Sommerdeich 1 A
28205 Bremen

Sekretariat:
Tel. (0421) 498 92 92
Fax (0421) 44 36 49

E-Mail: info@tennis-rotweiss.de
www.tennis-rotweiss.de